# WiesbadenerZeitung Preis 10 Rpf.

Yerlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstralie 33. Annahme stellen der Anzeigen; Wiesbaden, Enhnhofstraße 33 und Langgasse 21. Fernapracher: Sammeleummer 59931. Postscheck-Kouto Nr. 1879 Frankfurt am Main. Bankkouto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Bezugspreis: monatl. RM. 2.-zurügl. 35 Rpf. Trägerichn, durch die Post BM 2.— (einschl. 20 Rpt. Postzeitungsgebühr) zuzügt. 36 Rpt. Bestellgeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme. stellen. Erscheinungsweise: täglich (nulier an Sons- und Feiertagen).

# Wo andere verbluten, verdienen die Plutokraten

Sie möchten auch das Reich ausplündern und die deutsche Arbeitskraft verhökern

an, Berlin, 23. Rovember. (Drahtbericht unferer Berfiner Schriftleitung.) Die Tatjache, bag bie Unglo-Stanische Oelgesellichaft vor turzem, hatt wie bisber, 75 vh. Dividende, diesmal 20 vh. ausschüttete, gab der "Iris Times" Gelegenheit, sich einmal wir den Aber "Tris Times" Gelegenheit, sich einmal von Aber "Tris Times" belegenheit, sich einmal der Ka-Pitaliften zu beichäftigen. Das Blatt fiellt babei felt, daß die Ansicht, eine solche Erhöhung der Divi-dende im Krieg sei unzuläsig, für England nicht zubeffe. Das Gefeg bestimme lediglich, bag eine Gefellhaft mahrend bes Krieges feine höhere Dividende sollen dürfe, als vor dem Krieg. Wenn also eine Gesellschaft vor dem Krieg einmal 50 vs. Dividende ausgeschüttet hat, so durse sie auch selbstverständlich das heute tun. Wir hatten ohnehin nicht angenomdaß man in bem plutofratifden England ben Borjenichiebern und Groftapitaliften bie Kriegsfeminne gu beidneiben verfuchen murbe. Es bleibt Dabei, bag, mubrend bie Golbaten ihre Sauf gu Rarfte tragen, biese Kreife in England und in ben USM. auch weiterhin ihre Gewinne erzielen und babei ju Resultaten gelangen, Die für Diese Schieber und Borienjuden recht erfreulich find. Unter folden Umftanben ift es auch nicht weiter verwunderlich, Denn bie Londoner Borfe, worauf wir unlangit fon hinwiesen, auf die lette Rebe Churchills, Die allem Gerebe über einen balbigen Frieden, wie es in England verbreitet war, ein Ende machte und ihmere Kampfe und große Blutopfer für bas tommenbe Jahr in Musficht ftellte, mit einem ftarfen Infteigen ber Rurie antwortete. Much ichmebiiche Rorreipondenten verwiesen in ihren Berichten aus Sondon barauf, bag die Finangtreife einen langen Brieg munichen und auch aus ihren Berpflichtungen für die Rachfriegszeit tein Gebeimnis machen. In den USA, tommen die Aftionare nicht nur in

ben Genuß ber enormen Gelbbetrage, fonbern fie fonnen bort beispielsweise ihren Gewinn auch in form von Allohol faffieren. Amerifanische Whiftpabrifen find jest nämlich, da fie bei ben geringen Borraten, die fie noch besitzen, ein normales Beraufsgeschäft nicht aufrechterhalten fonnen, ibergegangen, thren Aftionoren ju erflaren, bag fie auf jebe Aftie eine bestimmte Menge von Biltn erbalten tonnen, Gur Whiftn-Aftien find baher in ber letten Zeit in ben USA. Phanie-breise bezahlt worden, die bis ju 500 vh. über in in ber letten Woche notierten Rurien liegen. Diefes Berfahren ameritaniicher Bilty Jabriten eroffinet jedenfalls ungeahnte Möglichteiten. Wenn beipielsmeife Strumpffabriten ober Ronferven fabriten fich auf den gleichen Standpuntt bellen. fo wird ber Attionar bald Befiger eines nicht gu unter Sagenben Marenlagers, mahrend bie große Maffe Bon all biefen Dingen überhaupt nichts mehr gu then befommt. Das mare ja aber auch in ben Blutotation nichts neues, bie breite Daffe mag feben, mo te bleibt, wenn nur Die Borfenichieber, Die Grogtapis

taliften weiterverdienen. Die gleichen Kreife find befanntlich jest ichon Die gleichen Kreise find befanntita jent imme eifrig bemüht, fich für die Nachtriegszeit aute Ber-bientmöglichteiten zu sichern. So ist die ganze ilnRRRN, das sogenannte "Hiss und Wiederguts machungswert", das Roosevelt ins Leben rief, ja nur zu dem Zwed gegründet worden, um dem USAapitalismus gute dern, bas jest im Krieg mit ben Bachte und Bethlieferungen begonnen murbe. Dieje Organifation Mochte Deutichland gunachit einmal grund. lid ausplundern. Gie mollen nach bem Kriege alle Bebensmittel in Deutschland beichlagnahmen, ebenfo auch alle anderen Borrate, um fie bann an anbere Lanber ju liefern. Wir nehmen folche Erflatungen gelaffen jut Renntnis. Gie reinen uns nut, belde Plane in den Sirnen unjerer Freunde ge-Berbundeten aber merben bafür forgen, bag biefe Blane nie Birflichleit merben, fonbern bag ber tiebe fehr wefentlich anders ausfieht, wie fich bie Groftapitaliften und jubifchen Borfenichieber ibn Berrichaften endgilltig ein Ende hat. Es ift aber nicht unintereffant, daß auf einer Tagung biefer lamofen UNRNA Organisation fich auch ein polhifder Bertreter einfand, ber ertfarte, bag Deutich-anb, abgeschen von ber Beichlagnahme feiner Lebensmittel, auch "eine gewisse Jahl von Deutschen beteitstellen" muffe. Offenbar hat biefer tüchtige Mann ichon von Stalin gelernt, ber ja, wie uns ber frühere amerikanische Batichafter in ber Sowjetanion, Sianblen, erneut bestätigte, Millionen bet Comjetunion "einzusegen". Bir find uns alfo

auch über bie Blane ber Bolichemiften nicht im unflaren, fo bag es gar nicht mehr erforberlich gewesen mure, bag ber owjetische Botichafter in Merito, Umanity, Die Bilbung einer Armee ber Rache forberte. Dahinter wollen bie UGA . Terrorflieger offenbar nicht gurudfteben, benn fie ertlaren, wie ein nordomeritanifder Rundfuntiprecher berichtete, daß Deutschland mit Stumpf und Stil ausge.

rottet werben muß. Wenn man glaubt, uns mit folden Reben einichuchtern ju tonnen, fo irrt man fich gewaltig. Alle berartigen Bernichtungsplane unferer Gegner ftarten nur Die Entichloffenheit bes beutiden Bolles, ben Krieg bis jum Endfieg ju fuhren, um Deutschland und gang Europa por Diejen Bernichtungspolititern und judifchen Borfenichiebern ein- für allemal ju fichern.

# Japanischer Sieg bei den Gilbert-Inseln

Ein Flugzeugträger und ein Zerstörer versenkt - Drei Flugzeugträger, ein Schlachtschiff und ein Transporter schwer beschädigt - 125 Flugzeuge abgeschossen

Totio, 23. Rovember. (Funtmelbung.) Much bei der Landung ftarter nordamerifanifcher Das rinecinheiten auf den Gilbert : Infeln Martin und Zarawa, die das faiferliche Saupt: quartier am Montag befanntgab, tonnte die jas panifche Marinelnitwaffe dem Geind empfindliche Schläge verfegen. Bei diefem Unternehmen find bie jest ein mittelgroßer Gluggeng: träger und ein Berftorer verfentt worden. Beiter murden swei große Ginggenge trager beichadigt, einer bavon fo fcmer, bag an: gunehmen ift, bag er ingwijden gefunten ift. Gin mittelgroßer Gluggengtrager wurde gleichfalls ichwer beichabigt, fo bag mit feinem Untergang

gerechnet werben tann. Gin Schlachtichiff ober ichwerer Rrenger und ein Transporticiff murben beidabigt und in Brand geworfen.

Die feindliche Luftmaffe verlor in Diefen Rampfen 36 Majdinen, mahrend von ber japanifden Land. armee weitere 89 Gluggeuge abgeichoffen murben. Die japanifden Berlufte belaufen fich auf 15 Glug-

Der Berind ber Mmeritaner, burch Landungen im Gebiet ber Gilbert Infeln, Die norboftlich ber Calomonen liegen, ben niederichmetternden Ginbrud ber fünf Rieberlagen bei Bougainville gu verwiiden, ift allo nicht von Erfolg geweien.

# Geist von Langemarck Garant unseres Sieges

Der Gauleiter sprach auf einer Feierstunde der studentischen Jugend

NSG. Die Standortftubentenführung Frantfurt am Main veranstaltete am Conntagvormittag auf bem Chrenjeld bes Grantfurter Sauptfriedhofs eine Langemard . Feier. 3m Mittelpuntt biefer burch Sauptfriedhofs eine Mufit und Bort murbig gestalteten Gedenfftunde, an der mit der Studentenichaft Die Dogentenichaft ber Grantjurter Sochichulen teilnahmen, ftand eine Rede von Gauleiter und Reichsitatebalter Sprenger. die ben Sturm auf Langemard als Muftrag und Berpilichtung fur die Jugend unferes beutichen Bolfes herausitellte.

Der Gauleiter erinnerte in feiner Unfprache baran, dag ber Weift von Langemard, ber Weift ber opferbereiten Singabe für die Ration, es gewesen fei, ber bas Reich aus Ohnmacht und Anechtichaft, wieder ju Dacht und Große geführt habe. Der Guhrer felber habe bamals an jenem bentwurdigen mit ben Rlungen des Deutschlandliedes geheiligten Sturm auf Langemard teilgenommen und bas Bermachtnis jener Beit in der Errichtung bes aus bem Frontgeift geborenen Grofibeutichen Reiches erfüllt. Gegenwärtig ftebe bas gejamte beutiche Bolf mit bem Geifte von Cangemard im Rampf um feine Greiheit und fein Lebensrecht. In Befolgung ihrer großen ibealiftifche politiichen Tradition ftebe Die ftudentische Jugend bei Diefem opfervollen Ginfan wiederum in porberfter Front. Der Gauleiter würdigte dabei bie foldatifche Bemahrung der Studenten an allen Fronten und Die Berdienfte ber Studenten und Studentinnen beim Rriegseinsat in der Beimat. "Langemards Geift ift überall da, jo führte er aus, mo ber Appell an die hingebungsvolle und ppferbereite Ramerabicaft mit leibenichaftsvoller Begeisterung befolgt wird." Diefer Geift fei molenseigener Bejig ber beutiden Jugend und habe feine fogialiftifche Bielfegung in ber Ginrichtung des Langemard-Studiums, das jedem jungen Deutschen, unabbangig von Borbildung, Bertunft und wirticaftlichen Berhaltniffen, ben Weg gu ben fubrenden geiftigen Berufen unferes Boltes etmögliche, finnvoll jum Musbrud gebrucht. Go wie bei bem Sturm auf Langemard die ftubentifche Jugend neben den Kriegefreiwilligen aus allen Ständen unjeres Bolfes fich opjette, jo wachje heute aus der Breite Diefer Gemeinichaft, Die allein burch Leiftung ausgelefene geiftige Guhrungsichicht unjeres Boltes, 3m leghaften Geifte von Langemard, fo ichlog ber Gauleiter jeine Rede, habe ber Gubrer bem beutichen Bolt wiederum den Beg jum Reich freigemacht. 3m gleichen Geifte werbe diefes Reich gegenwärtig verteidigt bis der Gieg über feine Wegner errungen fein

Rach ber Uniprache erfolgte bei gefentten Sahnen unter ben Rlangen des Liedes vom guten Kameraden eine Rrangnieberlegung am Chrenmal.

Gauftubentenführer ichwertriegsverficte Balon machte lich jum Sprecher ber ftubentischen Jugend, als er bie Gebentstunde mit bem Beriprechen ichlog, bag bie ftubentifche Arbeit gu jeder Beit in der Berpflichtung ber gebrachten Opfer fteben merbe, mobei er an ben Belbentod ber beiben Gauftudentenführer der letten Borfriegejahre Emil Konrad und Rarlhein; Rugelmann ehrend erinnerte.

# Die Säuberung des Südost-Raumes

Die Masse der Banden führungslos - Gute Haltung der Bevölkerung

IPS. Rach bem Berrat Badoglios ging, wie gu erwarten mar, im fübofteuropaiiden Raum gunachit eine Reibe wichtiger Bolitionen verloren, die bis dabin von italienischen Berbanden gesichert worden maren. Das mar namentlich im Gesamtraum ber balmatiniich-iftrifden Rufte ber Gall, wo lid tommuniftiide Banben und irregulare Saufen unter der Gubrung britifder Agenten vielfach ber italieniiden Baifen bemächtigten. Cheniooit gingen ehemalige italieniiche Berbanbe ju ben Banben über, um mit ihnen gemeinfam Gabotageafte gegen die beutiden Radidublinien ober Uberfälle gegen bie beutiden und froatifden Siderungsfrafte gu unternehmen. Bei ber erbeblichen Musbebnung des Gudoftraumes und feinen Gelande: ichwierigfeiten, fowie ber Bielfalt ber Aufgaben, benen lich bie beutiden Giderungebivifionen ploblich gegenübergestellt faben, fonnte die deutsche Gubrung junadit die Sand nur auf Die wichtigften Stabte und Safen an ber abriatifden Oftfufte legen. Es war porübergebend nicht gu verbindern, bag swifden ben Banden im Balfanraum und ben ameritanifd-britifden Invalionstruppen in Gubitalien eine birefte Berbindung entitand, bie swar nur lofe mar, immerbin aber ausreichte. um die Aufrührer mit Lebensmitteln, Waffen, Munition und Cabotagematerial gu verforgen.

In ben swei Monaten, Die leit bem Berrat Badoglios ingmifden verftriden find, murbe nun Diefe Berbindung von ben deutiden Truppen methobiid und erfolgreich betampft. Die Wegnabme ber Salbiniel Beliefac, Die Gauberung ber balmatiniichen Rufte und die Beletung ber nordabriatifden Infeln hat jest bereits basu geführt, bag bie Daffe ber Banden, Die in Die Karftgebirge von Rroatien, Mibanien und Montenegro abgebrangt murben, ührungelos geworden ift. Die gunehmende Wetterverichlechterung tragt weiter basu bei, Die Auflölungsericheinungen bei ben Bandengruppen au verftarten. Wertvoll für die deutliche Gubrung ben Bandengruppen war im übrigen die aftive Unterftusung ihrer Magnahmen durd die Bevol terung. bie unter bem erprefferiichen Drud ber Banben ichwer gu leiben hatte. In Albanien und Montenegro ichloffen fich bie nationalgefinnten Landes-einwohner ju örtlichen ober regionalen Gelbstichusorganisationen gufammen und übernahmen bie Giderung ber gefauberten Gebiete. Andere Greiwilligenverbande beteiligten lich attiv am Rampfe gegen bas Partifanenunweien. Die Melbungen su Diefen Berbanden nehmen immer noch su, mobei ben Angehörigen biefer Formationen Die gleiche fosiale und Sinterbliebenen-Gurforge wie ben Angeborigen ber beutiden Wehrmacht gewährt wirb,

Mmtlich murbe in Caracas befanntgegeben, bag bie biplomatifden Beziehungen zwijden Beneguela und ber Dominifanifden Republif wieberhergeftellt wurben.

## **Die zweite Front**

Von Oberstleutnant A.v. Olberg

3m Mosfauer Rommuniqué wird auch davon geiprochen, daß Dagnahmen vereinbart feien, "um den Rrieg abanfürgen". Rach fomjetifcher Auf-faffung gibt es für diefes Broblem indes nur eine Bofung: Die ameite Gront. Wenn man im Greml von der zweiten Front fpricht, fo verftebt man barunter, daß auch die Berbundeten Blut vergießen follten und daß es mit Baffenlieferungen allein nicht getan fei. Dag Staline Berbundete in diefer Begiebung anderer Anficht find, und daß es diefen gar nicht unerwünscht ware, wenn die Cowjets, jur Beit der Stärffte ber brei Ber-bundeten, noch einige Beit allein die Laft des Rampfes tragen muffen, um mehr und mehr au verbluten, war dem Comjetgewaltigen durchans befannt. Gine Ronferens ift ja auch nur notig. wo eine Differens befeitigt werden mußt. hierzu waren ja auch die Weiprachspartner oder vielleicht richtiger gefagt, die Weiprachogegner nach Mostau Es burfte baber auch feinem 3meifel unterliegen, daß Stalin feine Gorderung bei ben Befprechungen auf bas nachbrudlichfte unteritriden und wohl auch durchgefest bat. Satte er doch icon wochenlang vor dem Bufammentritt diefer Lagung mit größtem Gifer vorgearbeitet, um feinen Berbundeten flarzumachen, daß eigentlich nur diefe Grage einer Beiprechung ober beffer gejagt einer Buftimmung durch die Beitmachte bedurfe. Dieje Borarbeiten naber gu be-trachten, durfte außerft intereffant fein.

Außenpolitit muß burch ftrategifche und nicht durch ideologiiche Erwägungen beitimmt werden", drieb fürglich die Mostaner Zeitidrift "Woina Robotichtn flas". Gie gab damit bem Ausdrud, was Stalin und mit ibm gang Comjetrufland als ben wichtigften Bunft ber Ronferens von Mostan anfah, womit aber auch ber Differenspuntt flar beranogestellt wird. "Thema Dr. 1" ware für die Comjete die Grage nach ber ameiten Front, denn die militarifden Operationen ibrer Berbiindeten erwiefen fich nach fowjetifcher Auffaffung ale vollig ungureichend. Der Ginfab von swei oder drei Armeen der Briten und Rord amerifaner auf dem italienifden Ariegoidauplas genitge Ctalin feineowege, denn er binde nach feiner Auffaffung nur geringe dentiche Rrafte und die Ausdehnung diefer Gront auf Sudofteuropa. mit der ihn die Anglo-Ameritaner immer wieder au vertröften verfuchen, ericheine ihm unmahr-icheinlich. Der Mangel an Landungsbooten und Eransportfluggengen habe biefe angeblich bisber verbindert und die britifche Breffe meife ja über-dies felbit darauf bin, daß fur eine militarifche Aftion in Griechenland Die Jahreszeit bereits gu weit fortgeichritten fei." Auch der hinweis eines nombaften britifden Militarberichterftattere, bag man damit gechnen muffe, daß biefes Jahr bie Orientarmee mit ihren gwei Millionen britiiden und ameritanischen Soldaten in Nordafrita, Aegupten, Baläftina und Sprien, abgefeben von fleineren Unternehmen, nicht mehr eingesett mer-den tonnen, faßt Stalin als eine Ablebnung fei-ner Forderungen auf. (Bir laffen es offen, ob diefer Sinweis nicht ale Taufdunge- oder 216

lenfungsmanover anguieben ift.) Man muß es Stalin laffen, ble vorberet-tende Regie für die Ronfereng war im Sin-blid auf feine Sauptforderung, die gweite Front, geradegu glangend durchgeführt. Benn die Briten und Nordameritaner in ihrer Breffe feit Wochen betonen, daß das dentiche Ditheer auf feinen Gall von den Cowjets geichlagen fei, da ja die Burud-nahme ber Front tatfachlich in voller Ordnung erfolgt fei, fo mar bicies Umidmenten in der Beurteilung des fomjetifden Raumgewinnes nur gu durchfichtig. Stalin aber bat es verftanden, feinen "Bertragsgegnern" den Bind ans den Segeln gu nehmen. Der jest im Gange befindliche Gewaltftog der Cowjets an der Offront ift wohl nicht mit Unrecht als "Lonferengoffenfive" bezeichnet worden, weil fie neben ihrer großen ftrategifchen Bedentung offenbar, jum mindeften in ihrem terminmäßigen Anfag, in erfter Linie bestimmt gemefen fein durfte, ben Somjete das Anftreten auf der Ronfereng den Briten und Rordamerifanern gegenüber ju erleichtern. Diefe Großtampfe follten den Bolidewiften "edte Erfolge" bringen, damit fie auf der Ronfereng die Errichtung einer weiten Gront in Beftenropa damit durchfeben fonnten, daß fie die Große ibrer Opfer wirffam unterftriden und ibre neueften Erfolge pormiejen. Dies allein genitgte Stalin indes nicht. Mit der Anreife der militarifchen Rommiffionen, die die Angenminifter der Bestmächte nach Dosfan berangegogen hatten, waren die dortigen Be-Ring durch Renter berichtete. In diefem Angen-blid bat Stalin überraichend bas Generalfefretariat der tommuniftifden Partei um einen fünften Generalfefretar erweitert. In Diefe Stellung murbe Generaloberft Schifcherwafom, der Chef der politifchen Leitung der Roten Armee, berufen. Bas fonnte eine folde Ernennung eines rein wehrpolitifch orientierten hoben Militars im Augenblid der beginnenden Ronfereng anders bedeuten, ale die Abficht, den Briten und Nordamerifanern .. non vornberein machen, daß auf militariiche Gragen bei biefer Bu-

### "Auf Leros war die Hölle los"

Geni 23. Rovember "Der lette Mann von Beros" berichtet in ber Londoner Breffe über feine Gin-brude. Die Deutschen, fo ergablt er, maren mit roger Rübnheit vorgegangen. Unter ben bie Infel verteidigenden Truppen habe niemand einen io plottlichen Bufammenbruch erwartet, 3ablreiche Bombenangriffe taglich feien von ben Deutschen unternommen worden und fie hatten wie "Geier" ftandig die Infel umflogen. Die Stutas hatten fich auf ein Beichen ber Bobentruppen fofort auf Die angebeuteten Biele gestürgt. Der Barm, ben lie verur-iachten, fei furchtbar gewefen. Die Berteibiger hatten ibren Ropf nicht aus ben Graben fteden fonnen, ba Bomben und Grangten ungufhorlich auf fie niebergepraffelt maren. Das habe auf fie eine verheerenbe pinchologijche Wirtung ausgeübt,

# Scheinlösung in der Libanon=Krise

England macht das Geschäft und die Araber müssen die Zeche zahlen

Berlin, 23. Rovember. "Erchange" melbet aus 211-Das begaulliftijde Romitee veröffentlichte nach biblug bet Beiprechungen mit ben Englandern Botichlage, die jur Beendigung ber Krife im Libanon führen jollen. Danach joll angesichts bes Druds bes libanesischen Boltes ber Prajibent bes banon fofort aus ber Saft entlaffen und in fein Mt gurudgeführt merben. Die brei verhafleten Minifter merben zwar ebenfalls aus ber Saft entlaffen, jollen aber nicht wieder auf ihren Boften lutudfehren. Der frangofiiche Delegiette Seleu bird abberufen und fehrt nach Algier jurud. Der Rean. Brafibent bes Libanon foll ein neues Rabinett bil-

Die Biebereinsetzung bes Brafibenten bes Libalon ift zweifellos nicht ben Arabern guliebe erfolgt, onbern ift nur als Scheinlojung ju werten. Sone biefe Geste ware ben Englandern und ben Gaulliften eine Miederherstellung ber Ruhe im Lisanon faum möglich geweien. Die Ereinnisse der less letten Tage im Libanon baben allgubeutlich gezeigt. borum es ben Englandern gehi ht dur Miebereiniegung bes Libanon Brafibenten treitfinden, bann ftedt babinter eine andere Abbereitfinden, dann ftedt dabinter eine unden. Gie mer-

ben fich bas angebliche Entgegentommen gegenüber ben Libanesen gebührend honorieren laffen und ihre Rechnung nur allzubald prajentieren. Wieder werden die Araber zweisellos die Kosten zu tragen haben. Für London ift nicht die Wiedereinsetzung des Libanon-Brafidenten ein Gewinnpuntt, fondern vielmehr die Abjegung des gaulliftifchen Delegierten

Bie wenig auf die Wiedereinsetzung bes Libanon Brafibenten ju geben ift, beweifen am beften die englischen Bressestimmen jur Libanon-Krife. Da ichreibt 3. B. die "Dailn Mail": Der Libanon gab General de Gaulle seine erste große Gelegenheit. Staatstunft ju beweisen, und es mare eine Tragobie geweien, wenn er fie aus Grunden bes Preftiges ober ber Eitelfeit hatte verftreichen laffen. Jeht, ba er ben eriten großen Schritt getan bat, fann man boffen, bag eine gerechte Regelung guftandefommen wird. Bedeutende Fragen hangen von ber Entwidlung ber Dinge in diefem Gebiet ab. Sie ochen über bie ort-fiche Krife hinaus, fie geben über ben Krieg ja felbft über ben Grieben binaus. Wir haben feine territorialen Intereffen in Snrien ober im Libanon, Aber unfere Intereffen im mittleren Drient reichen fo weit, wie das Empire.

fammentunft das Sauptgewicht gelegt werbe. Als brittes Gijen im Feuer feste Stalin die gefamte fowietifche Preffe ein, um feinen Ber-bunbeten flarzumachen, bag er an einen Rompromiß in der Frage sweite Gront überhaupt nicht benfe. Ueberall murben in die Berichte über den Berlauf der Ronferen, immer wieder in mehr ober weniger geichidter Beife die Forderungen nach ber sweiten Gront eingeftreut. Erfundene Meldungen über ben erfolgten Abaug deutscher Eruppen bald aus Rorwegen, bald aus Frant-reich, aus Dolland oder Belgien, die die beutsche Führung an die Oftfront habe merfen muffen, follten mitwirfen, den Berbundeten flargu-machen, daß ein Großangriff im Beiten Europas aur Beit gar nicht fo ichlimm fein tonne, wie es in der englischen Breffe immer wieder hingestellt wurde. Einzelne Mostauer Blatter wurden fogar recht deutlich. Go ichrieb der "Rote Stern": "Schon im Beltfriege habe fich gezeigt, bai. Deutschland nur im Besten befiegt werden fonne. Gin anderes führendes Blatt fagte: "Die militari-ichen Operationen unferer Berbundeten erweifen fich vom Standpunft ber Berfürzung des Arieges aus als vollig ungureichend." Dit diefem hinmeis hatte die fowieriiche Gubrung die in England und den 113A. brennendite Frage angeschnitten. Es fann feinem Zweifel unterliegen, daß das Beitproblem auf britifder und ameritanifder Seite für die ftrategifden Blanungen die enischeidende Frage ift, wenn auch das Problem der Kriegover-fürgung in London nicht fo brennend empfunden wird wie in Bashington, denn die gesaute Volls-fitmmung in den USA. fordert gebieterlich, die amerikanische "Rriegkührung auf den pazifischen Raum zu verlagern. Jeder neue Ariegsmonat in Europa bedeutet eine Stärkung des sopanischen Rriegspotentials, bedeutet in fleigendem Mage amerifanische Berlufte. Darum ift die fcnelle Beendigung des europäischen Krieges dringendfie Forderung für Basbington, wo man flar überfieht, daß die Beit nicht für ben Beind, fondern für die Achfenmachte arbeitet. In gewiffem Umfange follte natürlich auch die machfende Aricgomitdigfeit Englands ausgenust werben, um auf eine ichnellere Rriegebeendigung bingumirfen, mas nach fowjetifcher Auffaffung nur durch die zweite Gront erreicht werden fann.

In diefer Erfenntnis febte Stalin auch die anglo-amerifantiche Preffe gu Ge-fundantendienften ein, foweit fie ibm borig ift. Mit ber Breffe aber wurden auch nambafte Berfonlichteiten in den Propagandafampf ge-ichidt. Det Burengeneral Smute batte, offenbar im Auftrag der britifden Regierung, por furgem in einer Rebe bargelegt, baß bie Errichtung einer ameiten Gront gur Beit unmöglich fet und auf ben Sommer 1944 verichoben werden muffe. Dieran anfnupfend fagte der englische Arbeiterführer Shinwell auf einen Bint ans Mostau wörtlich: "dies durfte für die Sowjets, die fo große Opfer gebracht haben, und möglicherweise erichopft feien, ehe wir für die zwette Front bereitstehen, taum ein Troft fein." Roch weit bentlicher wird ber "Gundan Bicturial", er nannte die Beraudichiebung ber zweiten Gront bis jum Jahre 1944 ein Berfagen der Briten und Ameritaner und erin-nerte baran, bag Eben icon im Commer 1942 bem fowjetifchen Außentommiffar Molotow die fofortige Schaffung einer ameiten Gront gugefagt Unterftütt murde diefer Breffefeldgug von Mostan ber mit folgenden, nicht mißguverftebenden hinweisen. Die Sauptarmeen Grogbritan-niens und Amerifas haben ben Bufammenftog mit der dentichen Behrmacht erft noch vor fic. Es ift flar, daß die Beere der Berbundeten noch bei weitem nicht fo fur den Endfieg ausgenutt mor-ben find, wie dies möglich mare. Benn fich bie Alltierten entichließen tonnten, fie jest im Weften sum Ginfan ju bringen, fo murbe dies den michtigften Gaftor gur Berfürgung ber Ariegebauer barfiellen." Derariige Meugerungen brillicher Beitungen ließen fich in unbeidrantter Babl anführen. Immer wieder mit dem Grundgedanfen, den auch "Erchange Telegroph" betonte: "Der bis-berige militärifche Ginfat der weftlichen Berbundeten muffe als ungentigend betrachtet werben, nur die fofortige Errichtung der zweiten Gront mare geeignet, den Rrieg gu verfürgen."

Dan fiebt, bie militarifden Gragen ftanben durchaus im Bordergrund und Mittelpunft ber Museinanderfepungen auf ber Mostauer Ronferens. Db bie Beiprechungen die gweite Gront bringen werden, bleibt abgumarten. Der USH. Senator Chandler bat nach Abichluß feiner Be-Zenator Chandler bat nach Abichtus feiner Se-luchsfahrt an fämtlichen Fronten ber Chicagoer Breffe gegenüber betont, wenn man bente eine Invalion an der frangofischen Küfte verfuchen würde, bedeutete dies den Selbit mord der Angreifer." Man ficht, die Oppolition war ihrerseits auch fehr rege. Balbington machte im-mer wieder auf die riefigen Schwierigfeiten aller

Der OKW.-Bericht von heute

# Hervorragender Abwehrerfolg in der dritten Schlacht an der Smolensker Rollbahn

Beispiellose Verluste der Sowjets - Tiefgegliedertes feindliches Verteidigungssystem westlich Kiew durchbrochen - Zwei Sowjetregimenter vernichtet - Im großen Dnjeprbogen 146 Panzer abgeschossen - Heftige Kämpfe in Süditalien Die Kapitulation von Samos

Mus bem & ührerhauptquartier, 23. Rov. (Guntmelbung). Das Obertommando ber Behrmacht gibt belannt:

Rorbojtmarts Rertich icheiterten wieberholte feinbliche Borftoge.

Um Briidentopi Ritopol und im großen Dnjeprbogen verftartte ber Zeind gefteen feine Angriffe. Es fam ju harten, ben gangen Tag über andauernden Rampfen, in benen alle Durchbruchs-verfuche der Cowjets abgeschlagen, einige Einbrüche burch sofortige Gegenstöhe bereinigt ober abgeriegelt murben. In einer noch heftig umfampften Ginbruchs. ftelle vernichtete eine gepangerte beutiche Rampf-gruppe von etma 100 angreifenben feinblichen Ban-

Juogefamt wurden bei ben geftrigen Rampfen in diefem Raum 146 Comjetpanger abgefcoffen. Bei Ticherfaiin wurden die in unfere Stels lungen eingebrochenen Cowjete in entichloffenem Gegenangriff wieder gurudgeworfen.

28eitlich Riem jeste ber Beind unferen Gegens angriffen erbitterten Wiberftand entgegen. Rach Abwehr jahlreicher feindlicher Gegenangriffe traten unfere Divifionen erneut au, burchbrachen ein tief gegliebertes feindliches Berteibigunges inftem und vernichteten zwei feindliche Regimenter.

Submeftlich Gomel murben unfere Truppeu in einzelnen Abichnitten vor überlegenem feindz-lichem Drud auf rudwartige Stellungen jurudge-nommen. Rördlich ber Stadt enbeten ichmere Rampie gegen die wiederholt aufiürmenden Sowiete mit einem vollen beutiden Abmehrerfolg.

3m Raum fublich Rritichem find beftige Rampfe mit einer eingebrochenen feindlichen Rampf. gruppe im Gange.

Weitlich & molenif haben bie unter bem Ober-beleht bes Generaloberft benrici und unter Bubrung bes Generals ber Infanterie Bilters febenbe ichtelifche 18. Rangergrenabier-Divifion, Die württembergifch-babifche 25. Pangergrenabier-Divifion, Die württembergifch-babifche 78. Sturmbivifion, Die erfte 34. Infanterie-Brigabe 7 mot. und bie im Erb-tampf eingesetten Teile ber 18. Flat. Divifion in ber fiebentägigen britten Schlacht an ber Smolenfter Rollbahn einen hervorragenben Abmehrerfolg errungen. 34 Chugenbivifionen und fecho Bangerbrigaben ber Comjets rannten hier vergeblich gegen bie beutichen Abmehrstellungen an und erlitten babei beifpiel-lofe Berlufte an Bleufchen und Material.

Deftlich 28 itebif und im Ginbrucheraum von Newel icheiterten einige örtliche Borftoge ber Cowjets. Bei einem eigenen Angriffounter-nehmen nordweftlich Rewel wurde der Feind nach Guben gurudgeworfen.

In Suditalien griff ber Geind am außersften linten Flügel mit ftarten Rraften unfere Borftellungen nördlich bes Sangrofinfies an. Jahls reiche heftige Angriffe murben abgeschlagen, ein örtlicher Mugriff abgeriegelt.

Rach ber bedingungslofen Rapitulation der seindlichen Seefestung Leros hat nun auch die Besahung der Insel Gamos die Waffen gestrecht. Dentiche Truppen find auf ber Jusel ger

Gin Teil ber aus britifden und Badoglioborigen Truppen bestehenben Bejagung ift in ben legten Tagen in bas neutrale Ausland gefloben. Die von ihrem Divifionstommanbeur verlaffene Truppe in Starfe pon etwa 6000 Dlanu wirb gur Beit von unferen Landungsverbanden entwaffnet.

Britifche Bomberverbanbe führten in ben geftri-gen Abenbitunden einen ichweren Terrorangriff ge-gen die Reichshauptftabt burch, Durch Abwurf gahl-reicher Spreng. und Brandbomben entstanden Bermultungen in mehreren Stadtteilen. Gine Reihe unerfenlicher Knnftftatten murben vernichtet. Die Bevollerung hatte Berlufte.

Andere feindliche Gliegertrafte griffen einen Ort im Rheinland an.

Die Luftverteidigungofrafte brachten, foweit biober feltgeftellt, trop befonders ichwerer Abwehr-bedingungen, 29 feindliche Bomber jum Abfinrg.

überfeeifden Unternehmungen aufmertfam. Die Ueberwindung der weltweiten Seemege und bas Transportproblem ftanben hierbei an erfter Stelle. Ob fich wohl die Sowiets flarmachten — fo lasen wir da —, "was es bedeute, den Krieg über den Atlantif und den Pazifif durch dos Mittelmeer und den Indischen Ozean fortzufitzen, auf Rachschublinien, die fast überall durch dentiche Unterfeeboote und vielfach burch Cturgfampffluggenge angegriffen werden." Die boff nung auf den Luftterror und feine Chod-wirfung hat reftlos verfagt, ichrieb boch ber

Londoner "Economift", "man fonne den Erfolg einer militariichen Unternehmung nicht an ben angerichteten Schaden meffen, fondern nur an dem angerichteten Schaben menen, tondern nur an dem Grad, in dem fie gur endgültigen Riederlage des Beindes beitragen." Dies wird Stalin wohl Mifter Gben vorgehalten haben, als ihm diefer ieine Morgengabe überreichte, das Album, das das Ausmah des Schadens zeigt, den die britische Luftwaffe in Deutschland angerichtet bat. Diefe fumbolifche Gabe, die fcamlofefte Offenbarung der britifden Gangftergefinnung und Brutalitat, batte damit ihre verdiente Abfertigung gefunden.

# Warschaus Raubabsichten aufgedeckt

Polen plante schon 1920 einen Überfall auf Danzig

Danzig, 23. November. (Funtmeldung). Der "Danziger Borposicn" verössentlichte ein Dokument aus den Seutealten, die unseren Truppen im Frankreich-Heldzug in die Hände sielen. Das bisber noch unverössentlichte Schriftstud gibt einen unwiderlegbaren Beweis dasser, daß Volen gleich nach Abschlichtig des Berfailler Dittates beabschigte, sich der Stadt Danzig durch einen Handstreich zu bem achtigen. Es handelt sich um einen Bericht des britischen Obersten Boger, der vom Ches der iranzösischen Militärmission in London altenmäßig unter dem 13. Dezember 1920 seitgehalten worden ist. Boger war damals Präsdent der deutschen genntischen Grenzsiehungssommission, teiner konnte polntichen Grengsiehungstommission; teiner tonnie also bester als er über die Plane Polens unter-richtet lein. Darüber hinaus ist bieler Bericht Bogers ein neuer Beweis für die Seuchelei und Berlogenheit Englands, bas ja diefen Krieg vom Zaune brach, um bas angeblich "bedrohte" Balen ju ichugen, das aber bereits feit 1920 genau davon unterrichtet war, bag Konflitte nur burch bie Blane Bolens gu befürchten

Bir geben im folgenden bie mortliche Meber-

legung bes Schriftftudes wieder:

"Rr. 1733 9B. D. R. Lonbon, ben 13. Dezember 1920 Gebeim! General be la Banoufe, Chef ber frangofilden Militarmiffion

Un ben herrn Kriegeminifter, Seeresgeneralftab, - 2. Biiro

Betr.: Bericht des englischen Oberften Boger, Borfigender des Ausichuffes fur die Foftiegung ber beutich-polnifchen Grenge.

Der Borfigende des Ausschuffes für die Felt-legung der deutich-polniichen Grenze, Oberft Boger, hat am 30. Rovember bem Kriegsministerium

hat am 30. November bem Artegeministerlum einen vertraulichen Bericht vorgelegt, von dem ich Kenntnis erhalten habe und der solgendermaßen zusammengesoht werden fann: Der Bericht umsaßt einen wirlichaftlichen und finanziellen Teil, der nur eine Bestätigung be-fannter Tatsachen enthält, sowie einen politischen Teil, den Ihnen mitzuteilen ich für angebracht halte. Oberst Boger stellt sest, daß das Ansteigen der Vroduktion in Deutschland die dort berrichende

Broduttion in Deutichland, Die dort herrichende Ordnung und Difgiplin und bie Rursbefferung ber Mart gur Lage in Bolen in auffallenbem Gegen-fat fteben. In biefem Lande foll bie Feinbichaft

amiichen ben ruffilden und beutiden Bolen einerfeits und den öfterreichischen Bolen andererfeits immer ftarter werden, und der Oberft berichtet, daß er überall nur einer tiefen Abneigung gegen Marichall Biliuditi begegnet fei. Er erinnert daran, daß es die jesige Regierung gewesen set, die furt vor der bolichemistischen Invasion die beiden einstigen ichlagträftigen polnischen Armeen, die des Generals Koller und die Armee in Rolen entgelöft hatte, und gwar aus rein perfonlichen Grunden Bur Beit nug neb General Sauer mit Aufgaben bes Roten Arenges begnugen, mahrend General Dopbot teinerlei öffentliches Umt betleibet

Beguglich Dangigs ftellt Oberft Boger fest, baf ber Gebanfe, jo wie im Galle Bilnas fich burch einen Sandftreich ber Stadt ju bemächtigen, ju gewiser Beit in ben polnischen Kreisen begunftigt worben gett in den politischen Reeffen beganntigt worden fei. Man erkannte aber, daß die beiden Ralle nichts gemeinsam haben, und gab den Gedanten wieder auf. Es ware natürlich schwierig geweien, aus Minnern, die in Danzig beheimatet sind, eine polnische Division aufzustellen; außerdem war diese Siedt von englischen und französischen Truppen belete

Als bie letieren bie Stadt raumten, follen bie Bolen furge Beit gehofft haben, fie fofort ju ber feben, und es murbe bie fibiriiche Brigabe bejodann entbedte man aber, bag tein eine giger Mann beutich iprach, und bestimmte baraufhin bie 16. polnische Division, beren Angehörige alle beutich iprechen und die von bem ehemaligen ofterreichiichen Oberft Labos, ber einen guten Ginbrud

machen foll fommanbiert wird.
Oberft Boger bestreitet, Peffimift zu fein, und führt als Beweis an, die gahlreichen frangofilchen Offiziere aller Grade, mit benen er in Berbindung ftand und die als begeifterte Freunde Bolens in dieles Land gefommen maren, hatten jugegeben, bas die Bolen nicht bas geringfte Organi. fationstalent besigen. Sie follen die polnischen Soldaten loben, ihre Offigiere aber nur gering.

Soldaten loben, ihre Offiziere aber nur gering ichaig beutteilen. Oberft Boger zieht den Schluß, daß Volen 3. 3vor allem Frieden braucht. Wenn es möglich mare, einen Kern von ehrenhaften und ersahrenen Bermaltungsbeamten zu bilden (und diese könnten nur
außerhalb des Landes gefunden werden), bestünde feinerlei Unlag, an ber Bufunft Bolens gu per-

3d habe Ihnen die von Oberft Boger in feinem Bericht jum Ausbrud gebrachten Gebanten fo genau wie möglich mitgeteilt. Oberft Boger wird im Rriegominifterium fehr geichatt, ohne bag bieles jedoch geaufert hatte, fich bie rein perfonlichen Ans fichten bes Oberften ju eigen gu machen.

Der General und Miffionschef (geg. 2, be la Banoule.

Wenn auch der Inhalt dieses Dofumentes nicht überraichen tann, weil uns die Raubabsichten Bolens von Ansang an befannt waren, so ist er bod ein neuer Beweis für das Jusammen, so ist er doch ein neuer Beweis für das Jusammen spiel Englands mit den Bolen. Es besteht rett Zweisel, daß die Polen, hätten sie nach dem Muster von Wilna den Uebersall auf Danzig zur Durchführung gebracht, von den Bätern des Verslailler Dittats nicht daran gehindert worden wären, genau so wenig, wie die Bolschafterkonsernz und der Tällerbund den widerrechtlichen Raub Wilnas durch Polen rusgang machten. burch Bolen rudgangig machten.

#### 100 Luftsiege errungen

Berlin, 23. November, Der & uhrer verlied auf Borichlag des Oberbesehlshabers ber Lustwaffe. Reichsmarichall Göring, das Ritterfreuz des Gi-jernen Areuzes an: Oberleutnant Webei, Giafiel-führer in einem Jagdgeschwader. Oberleutnant Karl-Beinz Weber, als Sohn eines Reichsbahniefreitigs am 30. Januar 1922 in herings.

dorf geboren, ift ein Sagbflieger, ben bei fühnem Draufgangertum überlegenes ifliegeriiches und taftis iches Konnen auszeichnen. In barten Luftfämpfen an ber Oftfront errang er über 100 Luftfiege und fügte bem Feind in ichneidigen Tiejangriffen empfindlicht Berlufte au Berlufte gu.

Muffolini hat einen Teil ber Milig als "Rorys ber Schwarzhemben" bem republifanifden Beet jugeteilt und zu beifen Kommanbenten General Philipps Diamanti ernannt. Dieje Formation foll nach ber Abbit bes Duce ein Bligtorps in ber neuen republifanifden Wehrmacht bilben.

In ber britischen Sanptstadt aus New Bort ein-gelausene Informationen, die aus bem Fraundeofreis bes Bergog von Bindfor stammen, laffen vermitet, bog dieser ben Blan begt, als Generalgouvernent ber Bahamas-Infeln juridgutreten, um eine gröhere Planiage in Marnfand (USM.) zu fausen und nach borthin über zufiebeln.

Verlagsleiter Ludwig Allstadt Hauptschriftielter Fritz Genthel-stellv Hauptschriftielter u Chet vom Dienst Karl Kreutel, alle Wiesbaden – Zur Zeit gill Anzeigenpreisliste Nr

# Herz blieb nicht neutral EIN ZEITMAHER ROMAN AUS DER TROPEL

Copyright 1942 by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

(1. Fortfegung)

Aber bavon iprach er ju niemanbem, nicht einmal Claire brauchte hiervon etwas ju miffen.

Der Tropenhelm und ein Baar furge, ichtifgrune Beinenholen, bas war jur Stunde Gerhard Emerts einzige Belleibung. Dennoch rann ihm ber Schweiß in Stromen über ben Korper, Rein Solghauer ba-beim tonnte im Sochiommer bei ichwerfter Arbeit fo ichwigen wie er, ber boch an biefem Mainachmittag nichts anderes tat, als mit einer fleinen Sprige gu

Die Ratte, Die vor ihm auf einem fleinen Gelbtifch lag, war betaubt. Er fonnte bas linte Borber-bein aufheben und bie Sprige an ber Stelle einlegen, wo er es fur notig befand. Das Tier ruhrte fich nicht, nur das Fell zuste unter dem Schlag des Herzens. Als das Serum eingeführt war, legte Dr. Ewert die Ratte zurüst in den Käfig und ichloft Die Tur, Diefe Arbeit mußte er allein verrichten. Um nichts in der Welt hatte einer ber Bons biefe Ratte berührt; ja, feit fie wuften, daß diefe Tiere mit der "fleinen Lange" gestochen murben, beren Spige vergiftet mar, weigerten fie fich auch, das Futter in ben Rafig ju ftreuen.

Ueberhaupt gogen fie fich angftlich ins Didicht gurud, wenn ber weiße Mebiginmann feine Bau-bereien mit ben unreinen Tieren begann.

Einzig Roja blieb

Roja mar ohnebies eine Musgestogene. Gie gehorte einer gang niederen Raste an, und wenn sie auch icon war, so hatte sie doch jeht, wo sie schon 13 Jahre war, noch keinen Mann gefunden. Riemand konnte genau sagen, wie sie ins Lager ge-kommen war. Sie war eines Tages da. Sie half bei ber Arbeit, und am Abend martete fie por bem Belt

bes meißen Mannes, bag er fie rufen folle. Aber ber

weiße Mann rief fie nie. Bunberlicher weißer Mann! Er hantierte mit Giften und unreinen Lieren, er trant weber Bhisto noch Gin, er trant überhaupt nicht, und er rief bes Rachts fein Mabchen in fein Belt. Weber Roja noch eine anbere.

eine andere.
Er war weber ein Engländer noch ein Ameristaner und natürlich auch feiner von den hollandischen herren, und Bilal hatte erzählt, daß der merlwürdige Mann ein Deutscher sei, Bilal, der Koch, wuste alles. Er hatte zehn Monate im Dienst des englischen Generaltonjuls von Batavia gestanden. Zehn Monate waren eine unendlich lange Zeit, sie gaben einem Weisheit und Würde. So wuste Bilal auch zu berichten, daß alle Deutschen mit den hösen Gesistern verbunden wären, daß sie in mit ben bojen Geiftern verbunben maren, bag fie in Europa bie Bultane beichworen hatten mit ihnen gu fampfen, um alle guten und braven Bolfer gu

Rur England hinderte bisher die Deutschen baran, ihr bofes Borhaben auszuführen.

Warum bienft bu bann bem beutiden Berrn?" hatte Roja gefragt, aber Bilal hatte fie natürlich nicht einmal einer Antwort gewürdigt. Gin Beib aus niederer Rafte wagte, ihn, Bilal, etwas ju

Gerd Ewert feste ben fleinen Rafig auf eine Urt Regal, auf bem eine Reihe anderer Rafige und mehrere Glasbehalter ftanben, bann brannte er fich eine Zigarette an und ging hinüber jum Badezelt. Dabei flatichte er breimal in die Hande. Das war das Zeichen, daß man den Tisch beden solle. Koja folgte ihm, wie ein Hündlein dem herrn

folgt. Der Argt mar es gewohnt, fie in feiner Rabe su wiffen. Es ftorte ihn nicht, nur heute . . . Es schien, als wolle Roja ihm etwas sagen, ohne bak fie boch ben Mut bazu gehabt hatte. Bor bem Badezelt blieb Ewert stehen.

Was willft bu, Koja?" Sie zögerte einen Augenblid und aus bem Mund winfel rann ein roter Tropfen. Es fah aus wie Blut, aber natürlich war es Betel. Koja taule Betel. Bon 100 Javanermädchen fauten 95 Betel. Es farbte ihre Jähne tot und es war nicht lehr ichon, aber murde man es ihnen verbieten, fie murben ba-

"Ich bitte bich, mir beine Zigarette gu ichenten, Bert", fagte Roja und fah ihn mit einem Blid an, ber an ben Blid eines Rindes erinnerte.

Sie war ja auch noch ein Rind mit ihren 13 Jahren. Rein, hier war fie ein junges Weib.

Gerd Ewert griff in bie Taiche ber Chorts und jog eine Badung Bigaretten bervor.

"Du follteft nicht rauchen", fagte er bann, "es genugt icon, bag bu Betel tauft."

"Ich will nicht rauchen, herr." Mber bu haft mich boch eben um eine Bigarette

3ch habe bich um beine Bigarette gebeten. Gibit bu fie mir?"

"3ch verftebe bich nicht, Roja", und wie um eine Lojung zu finden, warf Gerb die Zigarette in weitem

"Ich bante bir, herr", fagte Roja, dann trat ber Arat in bas Babezelt. Die Gummibabewanne mar mit fricem Quell-

maffer gefüllt, aber ber Bon, beffen Aufgabe es mar, mit einer Gieftanne Ropf, Bruft und Ruden feines herrn zu begießen, und die Tucher gurechtzulegen,

Gerb Emert ftreifte das ichweignaffe Bolobemd ab und rief verärgert ben Ramen. Der Borhang murbe geöffnet, endlich geruhte ber Bon also gu tommen. "Wo haft bu gestedi?" Gerb manbte fich um, aber

es war nicht ber Bon, es war Roja, bie vor ibm

"Scher bich hinaus, Sorg, bag ber Bon tommt." Roja rührte fich nicht. Sie hatte ben Borhang hinter fich zufallen laffen und blieb ein wenig fouldbewußt und ein wenig trotig fteben. "Ich hab ihm gefagt, bag bu ihn beute nicht mehr

"Ich werde feine Arbeit tun, Hert!"
"Bante, ich sagte dir wohl schon, daß du gehen sollt, Koja."

"Warum ichidft bu mich fort?"

Gerb lpannte eine neue Rafiertlinge in ben Apparat, bann brudte er aus ber Zahntube ein wenig Bafte auf die Burfte. Das alles hatte jont ber Bon getan. Diefer verdammte Buriche, ben Rola eigenmächtig beurlaubt hatte.

"Dies alles tann ich auch tun, herr. Du braucht mich nicht fortzuschiden. Wenn ich bleiben barf, last ich dir eiwas von Bilal. Das mit dem Brief."
"Was ist mit Bilal und einem Brief?"
"Darf ich bleiben, herr?"
"Rein!"

Eine Gefunde ichwantte ber ichlante Dabdeff torper und in ben fonft to beiteren Augen mar ein

großer Schmerg, bann glitt fie lautios binaus. "Roja! Roja!"

Gie tehrte nicht gurud.

Mas war mit Bilal und was mit einem Brief?

Der Borhang wurde wieder jurudgeichlagen, aber diesmal war es nicht Roja. Es war ber Bob-Er murmelte irgend eiwas, was wohl eine Entdulbigung bebeuten follte.

"Schnell! 3ch muß noch hinüber gur Station!" rief ihm Gerb gu, und er feste mit einem fo heftiges Sprung in die Wanne, daß die Tropfen bis gut Beltbede iprigten.

Die Gamelanmufit flang gedampft und trautis burch die Racht. Die Mufiter waren nicht fichtbat. Ein großer Richodoendronitrauch verbarg fie, abet man hatte fie auch ionst feines Blides gewurdigt, man lab in foum auf bie feines Blides gewurdigt. man gatte sie auch sonst feines Blides gewürdigs man lah ja taum auf die blutjungen Tänzerinnen, die sich da auf der treisrunden Fläche im Abgibmus ihrer alten Tempeltänze wiegten. Diese Tänze hatten einst den Göttern ihres Boltes gegolten, jest galten sie den neuen, den weißen Göttern, die in Korbsessen und Liegefühlen ihren eisgefühlten sie oder Whisfp transen. Mertwürdige Götter! Göttet mit Leberleiden, mit Kurzsichtiefeit und Wolaria im mit Leberleiden, mit Rurgfichtigleit und Malaria im Blut, Gotter, die an den Stand der nachften Reis ernte, an die Inderpreise und an die fteigendes Tonnageverluste dachten. Bon Reis und Inder sprachen die weißen Götter. Bon den Tonnageper-luften schwiegen sie. (Fortsetzung solgt)

# Stadtzeitung

#### Einreife nach Raffel

Befondere Geuchmigung unbedingt erforberlich! Der Reichsverteibigungsfommiliar Rurheffen, Gauleiter Staatsrat Beinrich hat angeordnet, bag bie Ginreise nach Raffel über alle im Stadt-bereich liegenden Bahnhöfe und ebenfo nach Ihrings-hausen, und Riedervellmar, wenn babei Gifenbahn ober Autobus benugt werden, nur noch mit be-ion berem Ausweis erlaubt ist. Der Regie-rungspräsident in Kassel hat durch Polizeiverord-nung vom 16. November 1943 mit Wirtung vom Montag, 22. November 1943 ab die Einreise ohne be-londeren Ausweis und Austendamp londeren Ausweis und ebenfo die Fahrtunter. brechung in Raffel ober Bororten verboten, Der Landrat in Sann, Münden hat fich biefem Borgeben angeichloffen und ebenfalls burch Boligeiverordnung bie Ginreife von feinem Kreife aus in

Es gibt "Dauerausmeise merben in mitlich bringenden Fällen von den Landtäten, den Ober-bürgermeistern in Fulda und Marburg und dem Boltzeiprasidenten in Kassel, die Lagesausweise von ben Altragrungstern ausgehelbt Bei Beilen aus ben Burgermeiftern ausgestellt. Bei Reifen aus blenftlichem ober parteibienftlichem Unlag find noch bie Barteibienftftellen (Gau., Rreisleitung, Orts-Stuppenleiter) für Beauftragte ber Bartei, ihrer Kliederungen und angeschlossener Berbände, die Reichsmittelbehörden für ihre Angehörigen, die übrigen Reichs- und die Gemeindebehörden für ihre Angehörigen, loweit es sich um Tagesausweise handelt, berechtigt. Hür selhständige Gemerbetreibende erfeilt für Reisen aus geschäftlichem Anlah auherdem die zukändige Gauwirrichaftslammer Ausseile. Für von der RSB, betreute Umquartierte werden Ausweise nur auf Baricksen den preisen werden Musmeile nur auf Borichlag bes guftanbigen Ortsgruppenamtsleiters ber 9283. ausgeftellt. haber non Arbeiterwochentarten ber Reichsbahn, ber Reichopoft, ber Rleinbahnen und ber Raffeler Bertehragefellichaft beburfen feines besonderen Mus-Beifes. Umgehungen bes Berbotes werben als

#### Fotografische Liebhaberaufnahmen Entgeltung im Ghabensfall nicht möglich

Gelegentlich einer Entichabigungsforberung megen verichteter Regative und Filme, die einer von einem Fliegerangriff getroffenen Firma jur herflellung von Abzugen übersandt worden waren, hat der Prafident des Reichstriegsschädenamtes jum Ausbrud gebracht, bag eine Enticabigung nicht getechtsertigt ift, loweit es fich nicht um Aufnahmen gehandelt hat, die gewerblich ober wirticaftlich ver-wertet werden follten. Die Aufnahmen mögen zwar für ben Geichabigten erheblichen ibeellen Bert be-ellen haben, einen mirticaftlichen Bert jeboch, ber mit einer Gelbentichädigung ausgeglichen werden linnte, fönnten sie ebenso wie Lichtbilber von Familienangehörigen faum gehabt haben. Jum mindesten könnte ber wirtschaftliche Wert nur so geringsügig gewesen sein, daß es jedem zugemntet werben müßte, den Schaden selbst zu tragen. Auch die Kosten sür die Wiederbelchaftung neuer Filme, an die man allerdings denten könnte, würden wohl mit Rickficht auf die Kosten sie eine Enter mit Riidficht auf die Geringfügigfeit eine Ent-

#### Conne über bem Engabin

In einem nom Deutlden Alpenverein beranitalteten Lichtbilbervortrag iprach im fleinen Rurhausiaal Bergiteiger E. Rieberwipper, Roln-Deut über bas Ihema: "Sonne über bem Engabin und bem Bis. Balu." In einer Aberfulle von practigen Comarameis. Eigenauf. nahmen erlebten bie Buborer bie Schonbeit bes En-Michiten Teils ber Schweiser Alpen. Bor allem bas bundbar harmoniide Maffin bes von bem fluffigen Silber eines gewaltigen Gletiders übergolienen Bis Balu, Berge, bie ber Bortragsrebner beftiegen batte, gaben einen Begriff von ber berben Grobe und Ginfamteit bes Sochgebirges. Die gablreichen Buborer folgten bem Bortrag mit grobem Intereffe und gaben ibrem Dant burch lebbaften Beifall Mus-

Bebammenhilfe für Umquartierte

Um bie Berjorgung ber umquartierten Be-bolferung mit Sebammenbilfe ficherzuftellen, bat fich in vielen Fallen auch die Umquartierung pon Bebammen als notwendig erwiefen. In einem Er-at des Reichsinnenminifters mirb flargestellt, daß einer neuen Rieberlaffungserlaubnis im Auf-megebiet nicht bebarf, ba bie Rieberlaffungserfaubnis gur Ausübung ber Geburtshilfe im gangen Reich berechtigt.

# Wiesbaden das Heilbad im Kriege . . .

Eine Reihe interessanter Vorträge bringt der Kur- und Verkehrsverein

und Bertehrsverein die totale Kriegführung thre Auswirfung. Doch: Biesbaben ift und bleibt Beilbab, erft recht im Rriege. Die Staatsführung hat eindeutig auf die Bebeutung ber Seilbaber hingewiesen. Much in Wiesbaden bat fich das Rurleben auf einer beachtlichen Stufe gehalten, und bag unfere Stadt nach der fiegreichen Beendigung bes Krieges ihre Ungiebungsfraft unverminbert erhalten sehen wird, barilber besteht fein Zweifel. Des-halb ift es Aufgabe bes BRBB, die vielseitigen Beilfatioren Wiesbadens allen franten Boltsgenofen fo vollgultig wie möglich nugbar gu machen.

In biefer Sinficht bat auch ber feit Jahren peranstaltete minterliche Borirageantlus bes BRBB. feinen wichtigen 3wed zu erfüllen. Die Borirage bienen aber nicht nur ber Belehrung Schulung ber Ginheimifden, fonbern pornehmlich auch ben hier weilenden Kranfen und barüber hin-aus allen Rurgoften. Je vertiefter bie Renniniffe um Seilwirfungen ichlechthin find, um fo mehr wird bie Allgemeinarbeit im Aurintereffe ber Stadt leibst fein, Der BRBB. wird in feinem neuen Bor-tragsguffus gute und ichlechte Beifpiele aufzeigen, wird Bergleiche anftellen, ben groben Fragentompieg des Seilbadwefens und des Fremdenverfehre berild.

Deshalb ift ber Bortragsinbalt bedeutenb meitergefpannt worden. Ueber bie lotalen Themen finaus murbe ber Blid in bie Weite geriche tet. Kernpuntte ber Bortragsreihe find u. a.: bie Bebeutung neugeitlicher Kurbauten, ber feelifche Beil. mert der Landichaft und Die Begiehungen gwiften Landichaft und Frembenverfehr, Auswirfung ber Gaftftattentultur uim. Es murben nambafte Redner verpflichtet, führende Verlönlichfeiten des dentichen Fremdenverkehrs. Somit soll ber Influs beifpielgebend für den gesamten großdeutschen Rur- und Fremdenverkehr, wie für einen anregenden Gebanten. und Ibeenaustauich und bamit ein Bormartsichreiten auf ber gangen Linie fein. Grundgebante ift aber por allem, unie ren Rampfern von allen Fronten nach bem Rriege ihrer murbige Beil- und Erholungefilt-ten gu ichaffen, bie ihnen beitmögliche Erholung au penden vermögen.

Rachdem fürglich Oberargt Dr. Schnelle über bie Beilbater bes Croftenticen Reiches geiprochen hat und bamit die Reige fehr welentlich eröffnete, begegnen bie weiteren Bertrage bem allgemeinen Intereffe. Bunacht mirb am Conntagnormittag, bem 19. Dez. — siatt wie vorgeschen am 2. Dez. — Universitätsprojessor Dr. med. et phil. W. S. ells pach über leef iche Erhofungsträfte und Seilwerte der Landichalt" prechen. Ansang Ianuar solgt ihm der Karlsruher Schrifthesser Dito Ernst Gutter, ber jum Thema die Gaftftattentultur gemablt hat, Anjang Februar befaßt fich Aurdiretter Oberregies rungerat Baul, Bab Elfter, mit bem Aufturfeben ber heilbaber und Ausorie, Anfang Mary Mediginal-rat a. D. Dr. Opfar Rramer aus Langebrild bei Dresben mit ber Bebeutung neugelifder Rurbauten, Mitte April foricht Dr. 28. Balbid mibt. Blessbaden, über bie Entwidlung unferer Stadt jum führrenden Beilbad und Anlang Mai beichlieft Dr. Ills reich Singelmann. Wiesbaben, die Bortrage-reihe mit ber Behandlung bes Themas "Der Argt gur Wiesbabener Rur". Dah Gartengestalter und Landichaftsanwalt Dirich, Wiesbaben, die Fragen ber Land'daftsgestaltung und bes Frembenvertebrs

beleuchten wird. ift ergangend gu vermerten. Wenn ber Wiesbadener Rur- und Berfehrsverein im harteften Rriege mit biefem Borhaben beginnt, fo barf er bes Intereffes meitefter Rreife gewiß fein, benn bief: Bortragereibe ift ale bie be-beutenbite feit Befteben bes BRBB, anguleben und ber größte Teil ber Bortrage wird burch Lichtbile

# Gegen die Angst - das tapiere Herz

Verbietet Schlechtschwätzern im Luftschutzkeller den Mund

Je langer ber Krieg bauert, je mehr er fich fei-nem Ende nabert und um fo erbitterter bie Baffen bamit um die Enticheidung ringen, befto mehr Bclaftung bringt er ertlarlichermeife auch für die Rerven des einzelnen. Das gilt vornehmlich für den Solbaten, der angesichts des Feindes an den Fron-ten fampit, in umjassendem Sinne aber auch für die Menichen in ber Beimat, und gmar bort am meiften, wo fie in luftbedrohten Gebieten wohnen.
Beder hat baber bafur ju forgen, bag alle unnötigen Belaftungen unterbleiben, fowie alles gu

und das gilt vornehmlich für jene, die bestellt find, une gu beraten und gu helfen - bamit Rube und Giderheit gewahrt werben. Wer g. B. im Falle eines Fliegeralarms im Luftschufteller anfanat ju unten ober haartlein Einzelheiten von Luftangriffen auf andere Städte ju erzählen beginnt (meiftens war er ja überhaupt nicht babei!), ber verhalt fich geradegu verant wort ungelos. So hat 3. B. anlählich eines Alarms in unierer Stadt eine Saus-wartin einen besondern Borgang in der Luft bemerkt und diese Tatsache jum Anlag genommen, in den Reller ju fpringen und bort Manner, Frauen und ichulpflichtige Kinder auf das "Ghlimmite" vorzus bereiten. Rurge Augenblide barauf erichien gum Ueberfluß auch noch ein Uniformierter, ber abnliche

törichte Barolen von fich gab. Man tann fich benten, in welche Berfaffung baburch allein bie Dutter und Rinder gebracht murben, die im fleinen Luftichut-feller das Ende des Marmes abwarteten und uns am nachiten Tage über bas eigenartige Berhalten ber belben Genannten emport berichteten.

Mag es fich auch um einen Gingelfall handeln, fo foll er trokdem dazu dienen, auszulprechen, daß man auch im Luftschufteller nichts anderes braucht zum feelischen Widerstand, als Glaube und Zuversicht, Bertrauen und aufrechte Gesinnung. Jeder weiß, daß Angst die anstedendste Krankbeit ist, die es überdaupt gibt, und daß ihr bort mo fie fich bemertbar machen iollte, ein tapferes Berg entgegennutreten bat. Wie überall, so ift auch während eines Alarms im Lufts schutzeller oder Bunfer bas gute Beilpiel alles, hilft ein frohgemutes Mort auch über Mor

mente der Arije leicht hinweg. Jede Unferei jedoch fiftet nur Berwirrung und leistet so der Absicht des Teindes, die Nerven zu germürden, Vorschub.
Es geht also darum, daß sich dort, wo der Aleinmut sich breitmachen will, losort jemand findet, der ihn verjagt und gleich ein Anständiger zur Stelle ift, der jedem Schlechtschwätzer augenblicklich und bestimmt den Mund verdietet.

Biesbaden Stadt. Bofeplat 5 - ju melden. Da der Jugendführer des Deutschen Reiches gleichzeitig mit Birfung vom 1. Januar 1944 alle Ausweife der hitler-Jugend (Mitgliederfarten, Gubrerausmeife, Sportausmeife u. a.) für un : gultig erflari hat, murde eine "Dienstfarte ber Da." geichaffen, die jur Borlage bei allen ber Di." geichaffen, die jur Borlage bei allen parteiautlichen und ftaatlichen Dienfiftellen bient und die polizeiliche Rennfarte für Jugendliche, die ebenfalls wegfällt, erfent. Bur Auskiellung biefer Karte haben alle Jugendlichen, die fich aur Erfaffung melden, ein Ba fib i fd (Halbprofit, linkes Obr, Größe 5.2 mal 3.7 Zentimeter) mitaubringen. Diese Dienufarte, die ab 1. Januar 1944 von jedem Jugendlichen fiets mitaufibren ift, verliert ihre Gultigfeit, wenn ber Ginheitenführer nicht die bauernde Anwesenheit im Pflichibienft ber hitler-Jugend, die monatlich in einem

Appell eingetragen merben muß, beideinigt bat. Alle Ergieber merben gebeten, bie Jugendlichen auf vorftebende Berordnungen aufmertfam au machen und fie gur Beachtung des Aufrufes au veranlaffen. Die örtliche Durchführung des Erfaffungeappelles erfolgt in der Beit vom vember bis einichlieflich 11. Dezember 1948.

#### Das Zührergeident für Urlauber Rachlieferung in einzelnen Gaffen möglich

Bur Bieberaufnahme bes Gihrergeichentes für Gronturlauber gibt bas DRES. ergangende Befronturtander gibt Das Entel. Ergangende Be-ftimmungen befannt. Danad erfallt nur berjenige Das Bubrergeichent. besien Bapiere mit einem ordnungsmäsigen Berechtigungsvermert bes Difai-plinar ober Dienstvorgeiehten verschen find und ber die Grenze jum beimartriegsgebiet nach bem 15. Dt. tober 1948 00 Itbr überfdritten bat. Coweit Emp. fangeberechtigte das Gubrergeichent nicht erhalten haben, fonnen fie noch ibrer Radfehr vom Urlaub bet ihrem Difgiplinar. ober Dienftvorgefesten die Aushandigung ber Conberlebensmittelfarte und Geldvergütung in Sohe von 10 Rint. an ihre nächten Angehörigen beantragen. Gegen diese fann der Berechtigte von der zuhändigen Kartenfielle dien Gemeindesaffe die Lebensmittelkarte für die Froniurlander und die Gestvergütung in dar in Empfang nehmen. Das Füdrergeschenk fann bei allen Arten von Urlaud zugedilligt werden. Jedoch keht es jedem Emvsangsberechtigten auch dei mehrmaliger Benrlaubung nur einmal zu. Die Führerpafetaktion Oktober 1942 die Märzund Geldvergutung in Sobe von 10 9:97. an ibre 1948 bleibt bierbei unberüdfichtigt.

Bei Bermundeten oder Kranten mird ber Be-rechtigungsvermert burch die Chefarate nach-getragen. Jum einmaligen Empfang des Gabrer-geschentes find weiter berechtigt die in den in Beneichentes und weiter vercigitgt die in den in Beiracht fommenden Frontgebieten eingeschien mönnlichen und weiblichen Angehörigen des Deutlichen Noten Arenges, die Berkonaleinheiten der Lazarettzüge des Feldbeeres, soweit sie fläu-dig in Lazarettzügen zwischen dem Overalions-gebiet und der Lazarettbasis Oft vendeln und die zwisen Gesolosischismitglieder der zum Chef des Transangrippeland absonrangten Naussach immet Eransportmefens abgeordneten Baugige, foweit fie Bebrmachtangeborige find. Diefenigen Ungehörigen der landeseigenen Berbande und Schuh-mannichaften lowie biefenigen Silfswilligen find aum Empfang eines Führervorfetes berechtigt, die mit einem beutichen Beltemachton-vehörigen zu-fammen in das Seimertgebtet benr'ambt werden und ihren Urland in der Jamilie des deutschen Padermachtonachfisianen verfahre

2Behrmachtangehörigen verleben.

Renes auf bem Martt: Roggengruge Die Gerften Galmublen haben fich auf Brat-getreibe umgefrellt, bas biesmal in reichlichen Mengen eingebracht werben tonnte. Gie ftellen jeht Roggengruhe her, Ebenso wie die Gerfte wird auch das Roggentorn geschält und darauf auf Grussichneidern gerkleinert Die Gerftenichalmublen wurden angewiesen, die zu 80 v.h. ihres Kontingents Roggengruhe berguftellen. Die Rebenergeugnisse werben als Roggentleie in ben Sanbel gebracht. Die Roggengrufe ftellt ein lehr nahrhaftes und fattigen. bes Rabrungsmittel bar, boch muk man fie gut aus. quellen laffen. Um beften weicht man fie am Tage

#### Tapferfeit por bem Feinde

Mit bem Gifernen Rreug 2. R'affe murben bie Geir, Being Betri, B. Dogheim, Sohlftrage 6, und Aboli Beiter, B. Schierftein, Rirchftrage 23, aus-

Radrichten aus bem Beferfreis. Mm 22. November beging ber Ofenarbeiter Seinrich Mareiner, 2B.Biebrich, Kafteler Strafe 7, lein 25jähriges Arbeitssubilaum bei ber Firma Gaswerksverband Rheingau A.G., B.Biebrich.

Das Rriegsverdienstfreug 2. Rlaffe mit Schwer-tern erfielt Uffg. Ferbinand 2Bigel, Biesbaben, Solaftraße 14.

Ginem Sotelgaft ftahl eine Sotelangeftellte Balde und Lebensmittel, Dierfür ichidte lie ber Amterichter brei Monate ins Gefangnis.

Wegen Gunbunterichlagung veurteilte ber Amts. richter einen Ginmobner gu einer Gelbitraje pon 70 RM, Er batte in einer Telefonzelle eine bort liegengebliebene Gelbhorje mit 35 RM, Inhalt an lich genommen. Er wurde gestellt, als er nach Mains fahren wollte.

Bertauf von Stroh- und Trauerhuten für Frauen. Auf Antrag ber Gruppengemeinicalt Spinnitoff-maren in ber Reichsgruppe Sandel bat bie Reichsftelle für Rleibung und verwandte Gebiete ent-ichieben, daß für Strob- und Trauerhute für Frauen eine Musnahme von bem burch bie Anordnung X/43 ergangenen Bertaufsperbot jugelaffen mirb. Abwelchend von ben Borichriften ber vorermuhnten Anordnung burfen alfo Strobhute und Trauerhute für Frauen wieder auf Dritte und Bierte Reichsfleiberfarte abgegeben merben.

> Wann muffen wir verbunteln? 23. Ropember von 17.26 bis 7.32 Uhr

Dertliche Durchführung vom 29. Rovember 1943 Rur eine raiche und geordnete Erfaffung fann

Achtung! Erfaffung ber Jugend

die ununterbrochene Gubrung und Betrenung und ben mirtfamen Ginfas der deutiden Jugend in der hitler-Jugend gewährleiften, Sie geschicht örtlich an Sand der Ernährungskartet. Beim Ausicheiden aus dem Berpflegungsbereich einer Gemeinde oder bei Bugug, wird in Bufunft die Rarienob- und -anmeldung von bem Ausfüllen einer "Ditler-Jugend-Anmeldefarte" abhängig gemacht, die bann bom Ernahrungsamt ber Stand. orterfaffungeftelle unverzüglich jugefandt wird.

oder aur Behrmacht eingerudt!) bis 1. Juli 1988 nach Aufruf in der Tagespreffe auf der örtlichen Erfaffungaftelle hier: D3.-Dienftgebande,

Runmehr ift im Bann Biesbaben (80) Erfaffung burd die Ernahrungsamter abgeichloffen. Bum 3mede ber Buweifung in feine alte, wenn nen erfaßt in eine neue, Ditler-Jugend. Einfeit und jur Bervollftandigung des Jugend-ftammblattes, baben fich alle Jugendlichen ber Geburtejahrgange 1925 (fomeit noch nicht jum RAD.

### Das 4. Zykluskonzert

In dem 4. Jassuschapert am tommenden Freitag im Ruthaus werden unter Leitung von Generalmusikdiretter Carl Schuricht die 5. Sinsonie von Anten Overal, des Klavierkonzert in Gedur von Beethoven (Salistin: Branka Mussult in) und "Bariationen über ein eigenes Idema" von Audorif aufgeführt. Die ursprünglich für dieses Konzert vorgesehene Sinsonie von David wird in einem ber folgenden Rongerte nachgeholt merben.

#### Fünf Jahre slowakische Wochenschau

In diesen Togen ift es 5 Jahre her, daß die erste Folge der flowatischen Tonwochenschau "Rastup" ericien, die gleich nach der Berklindung der flowatischen Autonomie geschaffen worden ist. Aus kleinen technischen und finanziellen Anfängen heraus erreichte die Tonwochenschau "Raftup" fcon nach furger Beit europalices Riveau. In ben 5 Jahren murben eima 1000 Originalausnahmen aus ber Clowattei gebracht. Die Jahl ber Ropten betragt 3000 in einer Scfamtlange von 3 Mill. Meter. Die Ionwochenicon bat neben ber rein bolumentarifden Arbeit auch mefentlich jum Aufbau eines eigenen flowafifchen Filmchaffens beigetragen.

#### "Johannes von Gmunden"

Bon ber Afabemie der Wissensigen in Wien berausgegeben, erscheint demnächst eine Abhandlung "Johannes
von Emunden, der Begründer der Hichandlung "Johannes
von Emunden, der Begründer der Himmelstunde auf
deutschem Beden" von dem in Ling ansässigen Mathemaeiser und Aftronomen Brofesso Dest einer neuen Schriftenreihe "Beiträge zur Geschichte der Universität Wien"
heraustommt, bringt auf Erund eines umsassenden Austkernustommt, bringt auf Erund eines umsassenden Austkernustommt, bringt auf Erund eines umsassenden Austkernustommt, beimat auf einen eines umsassenden Austkernustommt, beimat auf einen eines umsassenden Austkernustommt, beimat auf einen eines umsassenden eines bei fenftudiums erftmalig eine eingehende Burbigung bes be-beutenben Simmelsforichers aus Oberbonau, ber im 15. Jahrhundert Bien jum Mittelpuntt ber aftronomifden Biffenicaft gemacht bat.

#### Reichsausleselager für Begabte

Keiersausseselager für Begabte
Um fünklerische Begabungen auch im Rahmen der beruflichen Begabtensörberung zu ermitteln und betreuen zu
fönnen, sand in Degerndorf bei München ein erstes Neichsausleselager für Mustt und dar kellende Kunst katt. Es wurde gemeinsam von der Führungsstelle Berufswettkampf und Begabtenkörderung der DUF, sowie
der Hilfer-Augend getragen. Beim Michtung des Lagers
fennien insgesamt 19 weibilche und 10 manntiche Teilnehmer der Ausbildung in dem erstrebten Beruf als Geiger, Sänger, Schausvelerinnen usw. augeführt werden
und die Begabtensörderung in Jorm einer Studienbei-

bilfe erhalten. Die 64 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Ausleselager, die fich vielsach bereits in der Rul-turarbeit der Jugend bewährt hatten, kamen aus allen Gauen des Reiches und allen Berusen; sie waren aus den Botouslesen ihrer Gaue als Beste hervorgegangen.

Belmut Sumburg (Biesbaben) hat im Rahmen ber Reichganolefe für Begabte beim Prafibenten ber Mabemie ber Tontunft in Milnchen bie Fachprufung (Bioline) be-Stanben.

#### Wir hören am Mittwoch

Wahrend im Reichsprogramm neben ber ausgewählten Kammermufit unterhaltende Meisen geboten werden sawischen 10 und 22 Uhr), ertlingen Seimatklänge für untere Soldaten Gesangsfoliften, Bolfsliedergruppen, Chore, grobes Orchefter) von 20.15—21 Uhr.
In der Sendereilte "Zeitgenöfliche Minfil" werden Konstell und Opernwerte von Joseph Haas aufgeführt, Einft einer der bedeutenditen Schüler Regers, hat fich der 1879 in Bangern gehorene Jafend bages als Compositionelfebrer

einer der bebeutendlich Schüler Regers, hat fich der 1879 in Japern geborene Joseph Haas als Kompositionslehrer in Sintigart und Munchen verdient gemacht. Aus seinen sahlreichen Werten, ju denen Orgels und Klavierstüffe, Kammermufit und Lieder, Kirchenmufit und die Oper "Tobias Wunderlich" gehören, bringt der Rundfunt Ausschnitz (17.15—17.55 Uhr) über den Deutschlandsender, und awar drei Sütze aus der Barlationen-Suite über ein altes Rotofothema für kleines Orchefter und Teile aus der Oper. Aussilikende: "Aussilikende Sielbe Schennen Kestalien und Musikrende Musführende: Silbe Scheppan, Georgine von Milintovic, Unton Gruber-Bauer, ber Chor ber Baverifden Staats-oper und bas Munduer Runbjuntorchefter unter Leitung

non hermann von Chmeibel.
In bet Opermienbung bes Deutichlandsenders (21 bis 22 Uhr) wird die berühmte Schluftigene des 1. Aftes bes Pfignerichen "Palestrina" gedoten.

Dittere von Ditterodorf-Dufilpreis 1943, Mm Tage Ditters von Ditterodorf-Rufitpreis 1943. Um Tage ber bentschen hausmist wurde in Reicherberg zum iweiten Kale der von Gauleiter Henlein geltiftete Ditters von Dittersdorf-Musikpreis verliehen. Den ersten Preis erhielt der im Felde stehende ichlesste Komponik Dr. Korbert of am pel für sein Streichquarteit in fis-moll. 1912 in Liebau in Schlessen gedoren, widmete er sich den Rufifstuden in Berlin, Wien und Breslau. Den zweiten Preis erhielt Brosesser Dr. Hans Sachlen — der ehenfalls im Wechtdenst fiebt — für eine Gonate für Vielen und Klavier. Er wurde 1901 in Bouden in der Laufit geboren, und wirfte zulet als Lehrer sür harmoniesehre, Konteapuntt und Kamposition an der Hochspale für Musik in Wünchen.

# Ein Film aus dem Leben der Jügend Die Ufa dreht in einem deutschen Flugzeugwerk - Kameradschaftliche Arbeit

Much bas Leben und Schaffen in ber beimat, bas plelleicht winiger in Giffe nung fritt, erbringt Stoff genug ju bramatifc wirfungs-Boller Geftaltung, wie die Filmplanungen ber letten Beit beweisen.

Unter bem Titel "Schritt ins Beben" hat bie Ufa einen folden Film in Arbeit, ber uns bas fatige Leben, ba wo es am frijcheften, am elemen-Schaffen ber beutiden Jugend, zeigen mill. Das Dreibuch ichrieb herbert Reineder, ber Berfallet bes Schaufpiels "Das Dorf bei Dbeifa", ge-meinsam mit Alfred Beibermann, ber gleichbeitig als Regiffeur Die Aufnahmen leitet. Der Gilm in Lehrlingswerfstatt und .beim eines ber Rachwuchs für die beutiche Luftfahrtinduftrie herangebilbet wird.

Bir stehen in ber großen Salle ber Lehrwertftatt, und Grafen und bem vielstimmigen Larm, ben arbeitenbe Maichinen erzeugen. Bor ben Wertbanten teben die Lehrlinge, Die in emfigem Gleif an Werts Studen arbeiten, Die bei bem Bau ber Fluggenge Bobl nur ein Rleines, aber nicht unbebeutendes Teile den find. Sie merben bier in breifahriger Aus-bilbung erzogen und ju bem Beruf bes Metall-luggen gehaues herangebilbet, ber von ihnen ein großes Dan an Konnen und Berantwortung perlangt. Das Thema ift also fein willfürlich ten-Bettardes bie Realität des täglichen Lebens und Betufes bildet nicht nur die Grundlage, sondern den Bestand des Films, eine Mirflichkeit, die so wie sie it, unverfejont und unvortfart gezeigt mirb und ce-tabe baburch ihre tleffte Mirfung erzielen fann, Gin Stoger Teil ber Aufnahmen wird an Ort und Stelle Bebreht, und ber von ber Arbeit bestimmte, unausgefehte Betrieb eines folden Bertes mirb in ber unerhorten Bielfalt feines Dechanismus erfagt und mit ber Ramera eingefangen.

Die Sauptbarfteller, wenn man nicht, fo wie mir es empfanben, bie gange Atmolphare, bie famerabichaftliche Arbeit, bas Wert als eigentliche Sauptmitwirfenbe bezeichnen will, find Willin Gritich als Ausbildungsleiter und pier. allen Teilen Deutichlands für ben Silm ausgefucht murben und in ber Gemeinichalt mit ben Lebr. lingen bes Bertes ben Inhalt geftalten Bir hatten Gelegenheit, mit bem Regiffeur Alfred Beibermann, mit Billy Fritich und ben Jungen über ihre Bu-ammenarbeit ju | prechen, maren von ber Begeifterung und bem Ernft, mit bem fie alle an ihrer Mufgabe mirten überzeugt und tonnten ihren Morten entnehmen, daß hier fein beliebiger Film entftebt, ondern ein Teil bes tätigen Lebens lichtbar und purbar mirb. bas überall bort, mo Denichen an einer großen Mufgabe gemeinfam ichaffen, gum Musbrud tommt. Bugleich aber auch will ber Film geigen, bag binter bem Gelingen eines Bertes bie Gemeinichaft aller fteht, Die geschloffen gufammen-halten muß, bamit Großes und Entscheidendes gefeiftet merben fann.

#### Deutsches Schrifttum im Krieg

3m Berlag bes Borfenblattes ber Deutiden Buch-banbler, Leinzig, ericheint unter bem Titel Deutides Schriftium im Rrieg" eine Musmahl aus bem beutiden Schriftiumsichaffen ber Jahre 1939-1942 Der Betausgeber bai fich die Aufnabe gestellt, aus dem reichhaltigen Schrift-umsidaffen dieser Jahre welensliche Werke verschiedenster Millenggebiete gufammengutrogen und überfichtlich ju orbnen. Das Biel ift, alle Freunde bes beutichen Buches pon ber ungebrochenen Kraft unferes fullurellen Schaffens im Rriege gu überzeugen.

Süddeutsche Fußball-Rundschau

Aus der Reihe jener Mannschalten, die bisher noch ohne Berluftpuntte bastanden, ichieden am Sonntag die ASG. Ludwigschafen (Westmart), die Spugg, Reu-Jienburg (Heffen-Rassau) und die Spugg, Wiehre (Aden) aus, und sie umfackt icht nur noch die Ramen von Hanna 3 (hessen-Rossau), BR Mannheim BL Reckaran, Ho. Rastatt, BP. Mühlburg, Karlinder FB und Freiburger FC. (alle Baden). Daß die bodichen Mannschaften die beiser Liste noch so überreich vertreten sind, erfatt fich mit dem fpaten Beginn der Pantietämpse im "Muster-

bem fpaten Beginn ber Buntietampfe im \_Mufter-

mit dem späten Beginn der Huntletämpse im "Mustersiändle".

In Helsen Rassa und hatte Kotweih Frantsurt im Kampf gegen Reu-Iendurg eine so karke Berteidigung zur Stelle, daß die Göste mit einem 1:1 vorlied nehmen muhten. Die Spissengruppe dat sich weiter zusammen geschoben und dietet nun tolgendes Bild: 1. Reu-Iendutg 11:1, 2. Hau-Iendut 1:2, Hatter 1:2, Hatter 1:2, Hatter 1:3, — In der Weitmart sam das wichtige Tressen zwischen Satter brüden und Kaiserslautern nicht zusande. Die Frantsprüden und Kaiserslautern nicht zusande. Die Frantsprüden und Kaisers die klare Tabellensührung, da sie in Ludwigshasen gegen die KSG, ein 2:2 berausholten. In Baben gab es durchweg hobe Torquoten, der BiR. Mannsheim schlug den SB. Waldblauf flar 5:0. Im Elias wat der 2:1-Sieg der SG, Strasburg dei Spßgg. Kolmar die liederraschung des Tages. Meister KC. Multdausen sieht weit ver Kunting SB. Söppingen noch an der Spisse, aber die Stuttgarter Kiders solgen dicklauf und kehen bereits relativ nach Verlagen Bis. 1:0. Aur geringe Buntiepiels munchen guden Baben wegen des Schotzipiels München — Kürnderg Fürth, das die Göste 5:3 gewannen.

#### Wo wurde ber Auhrer geboren?"



Aufnahme: WZ., Rudol;

Oberbereichsleiter Stawinoga besuchte den Lehrgang er Unterführerausbildungseinheit und stellte den Pimpfen ragen, die alle schnell und gut ihre Beantwortung fanden

#### Chelfsheimbau unter Berficherungsichuf

Der Reich sarbeitsminifter bat im Ginvernehmen mit bem Reichsfinangminifter und bem Reichswohnungstommifiar bie Errichtung von Bebelisbeimen unter Berlicherungsichut geftellt. Erlag bestimmt, bag bie im Wege ber Gelbithilfe ober Radbar- und Gemeinicaftsbilje gur Errich. tung bon Bebelisbeimen für Luitfriegsbetroffene im Rabmen bes Deutiden Wohnungshiliswertes aufgerufenen Berionen bei biefer Tatigfeit wie Berliderte in einem Unternehmen bes Reiches tätig merben. Gie lind baber gegen Arbeitsunfall und Berufsfrantheit verlichert. Berlicherungstruger ift das Raich. Die Unfallanzeige ift von ber Gemeinbebehörbe gu erftatten, in beren Gebiet ber Unfall eingetreten ift, und zwar an die Reichsausführungsbeborbe für Unfallverficherung in Berlin.

#### Beftellung von Maulbeerpflangen

Die Belieferung von Intereffenten für Maulbeerpflangen erfolgt burch die Rreisfachgruppe Geiben. bauer Seffen-Raffau, Gig Sebbel Rnaben . ichule (Schulungeftatte). Dieje Dienftftelle hat genugend Pflangen bestellt, fo bag famtlichen Unforberungen entiprochen werben fann. Durch die Rreis. fachgruppe werben alle Unfragen, bie ben Geibenbau betreffen, umgebend und fachgemaß erlebigt.

# Flottes Drehbuch aus zwei Stücken

Launiger Ufafilm "Die Gattin" mit Jenny Jugo in der Titelrolle

Mus zwei "gefonnten" Theaterftuden, bem lau-nigen "Ich liebe vier Frauen" und bem lieb-gescheiten Die Gattin", beibe von Botan, ein ichmiffiges Dreb buch ju "miren", das zweifelloje Kunftftud hat Thea von Sarbou fertig gebracht, die Bielerjahrene, Bielfeitige, und das glotte Ergebnis liegt in einem Ufafilm vor. Die gleichwertige Regie führte ber routinierte Georg Jacoby und die bombige hauptrolle mird von ber eigentlich viel gu felten gefebenen, reizvollen, naturmuchfigen Jennn Jugo gefpielt. nein, nur fo hingemirbelt, mobei ihr bie Bergenstone bestimmt nicht fehlen und erprobte Darfteller, ber etwas ichwerblutige Biftor Staal und ber unverwühliche Willy Fritich ihre Partner lind. Der Film beigt nun "Die Gattin" und gibt Jenny Jugo Gelegenheit, im Rahmen einer an Situationstomit reichen, schwanthaften Sandlung alle Register gu gieben, Sie liebt ihren begabten Architeften-Mann. muß ihm aber erft bugenbe ichlimmer Sinbernifie aus bem Wege raumen. Gie macht bas blendenb, treibt Bermandlungstünfte, fteht bald als Rammerfagchen, bald als ein wenig hniterische Kundin, bald als ein wenig ichrullige Sefretarin vor uns, macht ihren Beter machtig eiferfüchtig, muß aber auch einen heftigen Seitenfprung feinerfeite erleben, bevor alles ins Lot tommt, und dabei leiftet die mondane Silde von Stolg bie Dienfte einer "Freundin" bes für unangreifbar gehaltenen Gatten.

Wie Benny Jugo nichts icheut, um als treue Gattin bem geliebten Mann alle Wege jum Erfolg ju ebnen, obwohl am Rande ber feine, reife Balter Baumann beinahe einen herzenstnads befommt, benn er liebt ben Sprubteufel, bas macht ben unleugbaren Reig bes neuen Ufafilms aus, ber fich burch ein bervorragendes Bild und eine nette mulifalifche Bearbeitung Theo Dadebens auszeichnet, Much Die Manner leiften Beftes. Gritich als aufrichtiger Freund, Biftor Staal als ertappter Beter, gehen den Weg, der um diese entzudende Frau führt, tapfer und gutgesaunt mit und alles freut sich ehrlich, wenn Beter und "Bud" wieder endgultig zueinander ge-



Bild: Ufa comy Jugo als "Puch"

junden haben. Gin Bertchen, bas Spag macht, Die Befanntichaft mit einer aus bem Bollen ichopfenden, iebensmürdigen Darftellerin erneuert und geeignet ift, ben Boltsgenoffen zwei wirflich angenehme und entipannende Stunden gu beicheren, ohne, bei aller Leichtigfeit, banal ober unlogisch gu fein. Im Gegen-teil: Die Summe ber guten Ginfalle, ber filmgerechten Ggenen ift groß!

Das Beiprogramm gipfelt in ben Darbietungen auf ber Bühne

Dort tummeln fich die talentvollen .. Guiblens Liliputaner Artiften" in farbenichonen Roftumen und geben geradezu erstaunliche Broben einer guten Sand- und Justrtiftit und einer grosiofen Tangtunft, wie drolligerhnthmifterter Aufmariche, die ihnen ftarten Beifall eintragen und Die Devije erfüllen: "Rleine Leute gang groß". (Bal-halla-Theater) Rudolf Christ halla . Theater.)

für bas bauerliche Berufvergiehungewert in ber Rreis-

leitung, Bilhelmftroge 15, 3immer 3.
NSFr. u. DAB. Rord: 15.30 Uhr Gemeinschaftsnachmittag im "Baulinenichlofichen".
Rreisleauenichaftsleitung: 15 Uhr Schulung ber Oris-

abteilungsleiterinnen Silfobienft in ber Mainger Strofe. Der R. Bannführer: Banndienftbefprechung für famt-

liche Stamm- und Jungftamm. Gefolgichafte, Gahnleite, Schar und Junggugführer um 19 Uhr in ber Aula Guten-bergichule, Sbenfalls nehmen die haupistellenleiter und Stellenleiter, jowie alle Rameradichaftsführer über

Der Rundfunt am Mittwoch

Reichsprogramm; 10-11 Uhr: Ländliche Tänze und Balleitmufit. — 15.30-16 Uhr: Ausgewählte Kammer-mußt. — 16-17 Uhr: Heitere Tanzfolge. — 17.15-17.50 Uhr: Bunte Melobienreihe. — 17.50-18 Uhr: Das Buch der Zeit. — 19.15-19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.15 bis 21 Uhr: heimattlänge für unsere Goldaten. — 21-22 Uhr: Die bunte Stunde.

e. In der Gaubeitenlike, die die im abgelaufenen Sportjahr erzielten Leiftungen der Frauen-Leichtathleit in Hessen-Anfau widerspiegelt, ift Eiljabeth von Langen num Bann 80 Wiesbaden zweimal vertreten: sie erreichte im Distuswersen mit IS,65 Meter den vierten, im Kugelikosen mit 10,91 Meter den sechten Plag. Die doppelte deutsche Ingendweiserin ist inzwicken aus dem VDM-Alter herausgewachsen und dem SE. 1880 Frankfurt als Mitglied degetreten. Im Distuswersen ist noch d'Avis vom Ibd. Wiesbaden als Zehnte mit 26,42 Meter verseichnet.

Elisabeth von Langenn in der Gaubestenliste

Die K.-Sportwarte der HJ.

e. Gine ber wichtigften Aufgaben für erfolgreiche Breitenarbeit ift bei ber hitler Jugenb bie Ausbildung von R. Sportwarten, bie von der Reicheingenbführung ftatt gesordert wird. Der Lehrplan für bie R. Sportwarte umfaht Bobenturnen, Spiele aller Art bie A. Sportwarte umignt Bobentutten, Spiele aler und Leichtathlerit. Auch das Gedier (13) heffen Reffan hat lich diefer Aufgade angenommen. So werden Anfang 1944 in den Lehrgangspaufen der ME. Lager Sportwarte Schulungen eingeschaltet, die unter der Leitung der SportMitteroffiziere der betr. W. Lager fiehen. Daneben werden weitere, selbständige Lehrgänge stattsinden, um in heffen Rasian den Leistungstand der Leibesühungen zu erhöhen.

Sportneuigkelten in Kürze

Un ben Sugball-Bunftefpielen in ben 31 9892. Sauen bim Bereichen beteiligen fich in der oberften Spielflaffe 360 Mannichaften. In der Spielflaffe 360 Mannichaften, In der Spielfleft 1942/43, die mit dem Meifterschaftsfleg des Dresdner SC, abgeschloffen mutbe, waren nur rund 300 Mannichaften an den Punftefampfen

waren nur rund 300 Mannichaften an den Punttetämplen der Gaullasse beteiligt.
Dresdner SC. und Bienna Wien, der deutsche Jukballmeister und der domische Potaisieger, sollen am 12. Dejember in han no ver in einem Freundschaftstampf insammentressen. Mit Spannung sieht die deutsche Sportgemeinde diesem "Spiel des Iahres" entgegen.
Das große Kinger-Tunnier im Verliner Europahaus brachte vorziglichen Sport. Turniersieger im Bantams gewicht wurde Alltaum (Mannheim), im Weltergewicht liegte Nettesheim (Köln) und im Mittelgewicht Schäler (Ludwigskassen), Sieger des Tages waren welter Misser (Bamberg) im Schwer- und hirsch (München) im Leichs-gewicht) acmidit.

KREIS WIESBADEN Geschältsstelle: Wilhelmstrahe 15

Berfammlungsfalenber

Der Rreisleiter Dienstag, ben 23. Rovember 1943 Der Rreisschulungoleiter: 19 Uhr Sihung des Kreissichulungsamtes im Sihungsjaal der Kreisseitung. Teilsnahme: Alle Kreisschulungsredner, OG. Schulungsleiter und Schulungsbeauftragte der Gliederungen und angeichlossenen Berbande. Uniform, soweit vorhanden.

DSQ. B.-Connenberg: 20.15 Uhr auf der Geichäftsstelle Amts- und Bellenleiter-Sigung. Uniform. Mittwoch, den 24. November 1943 RSFr. u. DFB. Dft: 16 Uhr Gemeinschaftsnachmittag

MSFr. u. DFW. Oft: 16 Uhr Gemeinschaftsnachmittag im "Taunushotel". NSFr. u. DFW. Welt: 16 Uhr Gemeinschaftsnachmittag. DRA. Bereitschaft (m) Wiesbaden 1: Antreten 19 Uhr "Nettungsstelle Schloh". Bollzähliges Erscheinen. Donnerstag, den 25, November 1943 Der Kreisleiter: 17 Uhr Sikung der Kreisleitung im Lützgersaal des Nathauses. Tetinehmer: Alle Anoweis-farteninhader, Angug: Unisorm. Amt für das Landvolt: 12—14 Uhr Sprechtunde des Kreisamisseiters für das Landvolt und des Beauftragten

Deutich fanbienber: 17.15-17.55 Uhr: Aus Ron-jert- und Opernwerfen von Jojeph Saas. - 17.55 bis 18.30 Uhr: Streichquartett Bedur von Brahms. -20.15 bis 21 Uhr: Rufit alter Meifter. - 21-22 Uhr: Aus Opern von Beber, Wagner und Pfigner.

Die bunte Stunde.

Stellenleiter, 15 Jahre teil.

#### Familienanzeigen

z. Z. Wien. Wiesb., Helenenstr. 1, 2.

Die Geburt unseres Töchterchens
Annemarie zeigen in Freude
an Liselore Krahl, geb. Reeg, Karl
Krahl, Oberleutnant u. Nachwuchs
offizier, Wiesbaden, Lahnstraße 46,
den 19. November 1943
Unser zweites Mädchen, ein kräftiges
Sonntagskind, ist angekommen
Erika Elisabeth. 21. Nov. 1943.
In dankbarer Freude: Hildegaed
Krafthöfer, geb. Knoblauch, Erich
Krafthöfer, Inst.- u. Klempnermeister,
z. Z. im Osten. Wiesbaden, Geisbergstraße 9 bergstrate 9

#### Verloren - Gefunden

Silberne Brosche, germ. Runenzeichen (Wolfsangel) verloren. Beschnung zu-gesichert. Abzugeben bei Beutz. Ozenlenstraße 1, II.

bis Webergasse Freitag abend verl.
Gegen Belohn abzugeb, bei Amler,
Wellritzstraße 55, II.
Uhrwerkseisenbahn

Muff verloren Thelemannstraße, Geg. Bei. abzug. Parkstraße 21, Parterre Insel, suche Schi-stiefel Gr. 40 o. 41 und gut erhallenes Herrentahrrad, evtl. Werfausgleich. Be-

Geg. Bel. ebzug. Goebenstr. 9, Hof I. Lederwaschhandschuh, einz., Omnibus Schierstein verloren. Hohe Belching. Stilliger, Schiersteiner Straße 11, II. Kinderwagen, ladell., Wollhandschuhe, braun, verloren Gute Belohnung, Telefon 22612

Strickarbeit, angefangene, dkbl. see-grüne Nadeln, Bierstadter-Fichtestr am Sonnabendabd, verloren, Hegel-straße 6, Telefon 27592

Die beiden Soldaten, die vergang Sonnabend nachts am geb., sich zu melden u. H 217 WZ. Aktenmappe, dklbl., Sonnabend zw.

Bismarckring, Seeroben- u. Lahnstr. verl. Geg. Bel. a. d. Fundbüro abzug. Silb. Armreif Sonntag, 16 Uhr, Halte-stelle Nullbaumstr, verloren. Da Andenken gegen Belohn, abzugeben Fundbüro, Friedrichstraße

auf dem Weg Dotzheimer bis Adolf-straße Montag vorm verloren Ge-gen gute Belohn bilte elspeben bei Wiß, Rauenthaler Straße 6

#### Zugelaufen

Langhaariger br. Dackel zugelaufen. Josef Trumm, Rüdesheimer Straße 34

Tiermarkt

Hund, Windhundert, 1jährig, in gute Hände zu verkaufen. Helenenstr. 8, Hinterhaus 2. Stock

Biete Junghennen (Italiener), suche alte Hühner od Hasen zu fauschen. H. Kneip, Waldstraße 55

#### Kurhaus - Theater

Kurhaus. Mittwoch, 24. Nov., 16-17 Uhr: Konzert, Leitung: Albert Nocke: 17.30-19 Uhr: Konzert, Leitung: Otto Schmidtgen Brunnenkelennade, 11.30 Uhr: Konsert

Deutsches Theater, Großes Haus, Mi. 24. Nov., 18-20.30, G 6, Pr. At 1, "Den Juan", pantominisches Bellett, Z. "Verzauberte Liebe", Ballett; Ž. "Der Zauberladen", Bollett

Residenz-Theater, Mittwoch, 24, Nov., 17:30-20.15, III 7, Pr. II: "Emilie 62-lotti"

#### Varieté

Scala - Großvarieté. Täglich 19 Uhr. Parade der Attraktionen. Gastspiel-verlängerung 4 Kaetha, sowie Atta-das große Gedächtniswunder, und weitere sechs Attraktionen. Jeden Mittwoch. Sonnabend und Sonntag-15 Uhr, Nachmittagsvorstellung. Vol-verkauf ab 16 Uhr

#### Filmtheater

Jugendliche v. 14-18 J. zugelasse Thelia-Theater: "Wenn der junge Wein blüht" \*\* 15, 17.15, 19.30. So. 15 Lihi Ufa-Palast: "Großstadtmelodie", 14.35.

alhalla: "Die Gattin", 14.30, 16.50, 19.30, So. 15 Uhr Film-Palast: "Aites Herz wird wieder jung" \*\* 15, 17.15, 19.30 Uhr Capitol: "Die geldene Stadt". 15. 17.15, 19.50, So. 13 Uhr Apollo: "Tragodio einer Liebe". 15. 17.15, 19.30, So 13 Uhr

Astoria: "Mädchen im Vorzimmet". 15. 17.30, 19.30, So. 13 Uhr Luna: "Der Weg ins Freie". Olympia: "Frau Sixta" \*\* Union: "Unser Fräulein Doktor"

Park-Lichtspiele, Wiesbaden-Biebrich. "Bal paré", 19.30, Mi. auch 15 Uhr

elekir. Eisenbahn. Römer-Lichtspiele, Wiesbad. Detsheimi Zuschr. L 5077 WZ "Helmat"

#### Städtische Nachrichten

Köseruteilung im 56. Versergungsabschnitt. 1. Auf den Bezugsabschnitt 1 für Käse der Reichsfettkarte 56 weit den 62.5 g. Labköse abgegeben. 2. Der Bezugsabschnitt 2 für Käse der Reichsfettkarte 56 wird mit der Wifechen Menge — 94 g. Sauermitch-

käse beliefert.

5. Auf den Bezugsabschnitt für 125 g Quark der Reicht feltkarte 56 dürfen abgageben werden: a) 125 g Quark oder b) 100 g Koch- oder Schichtkäse oder c), falls Quark nicht zur Verfügung steht, 62,5 g Sauemalicht käse. An Stelle von Quark kann Koch- oder Schicht käse bezogen werden, wenn der Kleinverteiler über käse bezogen werden, wenn der Kleinverteiler über darf indessen von dem Kleinverteiler nur dann ver abfolgt werden, wenn er von seinem Vorlieferer mit abnord werden werden konnte und dafür Sauer-mitcht beliefert werden konnte und dafür Sauer-mitcht verbeiten hat

ilchkäse erhalten hat.

Die Abschnitte über Köse der AZ-Kerte I (1. Woche) des 56. Versorgungsebschnitts sind mit Labkäse, die Abschnitte III (3. Wache) des 56. Versorgungs-abschnitts mit Sauermilchkäse in der 11/sfachen Menge

abschnitts mit sauermichten und Abschnitte der 5. Reise- und Gaststättenmarken und Abschnitte der 5. Reise- und Gaststättenmarken und Abschnitte grund-Reichsurfauberkarte, über Käse lautend, dürfen grundsätzlich nur zur Haltte mit Labkäse und zur Hälte mit Sauermilichkäse (Pirfache Menge) beliefert werdes. Absendanden und die Guarkabschnitte über 125 g der Reichsfettkarte wie Quarkabschnitte über 125 g der Reichsfettkarte wie Dahandeln.

zu behandeln.

7. Den Kleinvertellern werden für eingereichte Bestellscheine der Reichsfeltkarte 56. Abschnitte von Uklauberkerten und AZ-Karten, Reise- und Gaststätten merken Bezugscheine in obigem Verhältnis ausgestells. Wiesbaden. 22. November 1943

Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt

Am 17. November 1943 starb im Heimatlazarett an den Folgen seiner am 7. Oktober 1943 bei den harten Kämpfen im Osten erlittenen schweren Ver-wundung mein geliebter Mann, unser hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Nette, Vetter und Onkel

#### Otto Schmidt

Uffz. In einer schnellen Abteilung Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl., der bronz. Nahkampfspange, des Pioniersturmabz., des Krimschildes, der Ostmedaille und des silbernen rwundetenabzeichens

den Jentod für sein Vaterland im Aur von 24 Jahren

in tiefem Leid: Petronella Schmidt, in tiefem Leid: Petrenella Schmidt, geb. Tuch / den Eltern Otto Schmidt, Reichsangestellter, Luise Schmidt, geb. Hammer / die Geschwister Liesel und Cyrill / die Schwiegereltern Familie Alois Tuch (Gernsheim) / die Tante Karin Linder, geb. Schmidt (Templin) / Fam. Peter Hermann / sowie alle Verwandte u. Bekannte

Die Beisetzung findet Mittwoch, 24. November, 15 Uhr, auf dem Heldenfriedhot in W.-Dotzheim statt



Fahnenjunker, Unteroffizier Inh. des Kriegsverd.-Kr. mit Schw. gefallen bei Smolensk am. 28. August 1943.

Familio Albrecht Goetz Wiesbaden, Frankfurt. Eger, No-vember 1945.

Tief erschüttert erhielten wir die noch unfaßbare Nach richt, daß am 21. Oktobe 1943, in tapferer und treuer Pflicht erfüllung mein lieber guter Mann der Vater von zwei Kindern, unse lieber. Sohn und Bruder, unse Schwiegerschn, Schwager, Onkel, Nette und Enkel

#### **Adolf Debus**

Obergrenadier Inhaber des Verwundetenabzeich im blühenden Alter von 35 Jahren bei den schweren Abwehrkämpten im Osten den Heldentod für sein Vaterland erlitten het.

in tiefer Trauer: Frau Maria Debus, geb. Kröhl, und Kinder Kurt und Gisela / Ph. Debus und Frau Maria, geb. Genimann (Ellern) Christ. Kröhl u. Frau Maria, geb Himmerich (Schwiegereitern) / u alle seine Freunde, Kamerader und alle Verwandte

Wiesbaden (Seerobenstraße 26) den 21. November 1943

Am Totensonntag verschied plötz lich meine liebe gute Ehetrau unsere Mutter, Schwester, Schwa gerin und Schwiegermutter

#### Frau Lina Clément

geb. Warnecke
In tiefer Trauer: Wilhelm Clément,
Reg.-Verm.-Ret (Bechmayerstr. 8) Hans Clément, Prov.-Verw.-Ret.
und Ehefreu (Marburg.L.) / Ernst
Warnecke und Frau (Karlshafen
a. d. Weser) / Theo Warnecke,
z. Z. Im Osten
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 25. November, 10 Uhr, von
der Trauerhalle des alten Friedhofs
aus nach dem Nordfriedhof statt.
Von Belieidsbesuchen bitten wir
abzusehen

Am 21. November 1943 wurde mein geliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater und Großvater

#### Georg Postel

Oberstleutnant a. D. Ritter hoher Orden

im Alter von 82 Jahren zur großen Armee abberufen. Er starb im un-erschütterlichen Glauben an den Führer und Großdeutschlands Sieg nach schwerem, mit rücksichtsvoli-ster Selbstbeherrschung erfragenem

ster Selbstbeherrschung erizigenem Leiden.
In tiefer Trauer: Wally Postel, geb. Grimm / Marka, verw. Hoff-meister, geb. Postel / Georg Postel, Generalleutnant I. Felde / Horta v. Bergh, geb. Rabe / Ernst v. Bergh, Major I. Felde / Günter v. Bergh, Grenadler, OB. / und noch fünf Enkel

Wiesbaden (Sonnenberger Str. 22) Einäscherung: Donnerstag, 25. No-vember 1943, 11 Uhr

Am Totensonntag wurde nach schwerem, mit großer Geduld er-tragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

#### Herr Karl Stamm

im 66. Lebensjahre aus dieser Zeitlichkeit abberufen. Sein Leben war Arbeit und aufopferungsvolle Fürsorge für die Seinen. Wir wer-den ihn nie vergessen!

In tiefer Trauer: Frau Karoline Stamm, geb. Krissel / Obergefr. Willy Stamm, nebst Frau und Kin-dern / Obergefr. August Stamm nebst Frau und Kindern / Anni Stamm / Adolf Stamm und Frau Gefr. Hans Stamm und Frau / so-wie alle Verwandte

Wiesbaden (Blücherstr. 3). Frank furt a. M., Oberhausen (Rheinland), Frankfurt a. M.-Höchst, 23. Nov. 1943 Beerdigung: Donnerstag, 25. Nov., um 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhol

# Gott dem Allmächtigen hat es ge fallen, meinen lieben Mann, unse ren guten Vater, Bruder, Schwage und Onkel

Herrn Friedrich Müller im Alter von 58 Jehren, heute nacht nach langem, mit Geduld ertrage-nem Leiden zu sich in die Ewig-

keit abzurufen. In stiller Trauer: Frau Lina Müller, geb. Herbert, und Kinder / nebst allen Angehörigen

W.-Biebrich (Rathausstraße 72), den

Die Beerdigung findet statt: am Donnerstag, 25. November, 14 Uhr, auf dem Friedhof W.-Biebrich, Das Traueramt ist am gleichen Tage 8.15 Uhr, in der Marienpfarrkirche

## Sechs Wochen nach dem Tode unserer lieben Mutter entschilef plötzlich mein lieber Vater, Schwie-gervater und Onkel **Louis Dingeldey**

Metzgermeister Alter von 81 Jahren. In stiller Trauer: Friedel Bill, geb. Dingeldey / Aegust Bill

Wiesbaden (Riehlstraße 15), den 20. November 1943 Die Trauerfeier findet am Donners-tag, 25. November, 10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Nach Gottes Retschluß starb heute geliebter, treusorgender Großvater, Schwiegervater Vater, Gro und Onkel

#### Herr Joh. Valentin Müller Lehrer a. D.

im 90. Lebensjahre. In flofer Trauer: Else Kelm, geb. Müller / Ernst Müller / Marianne Müller, geb. Hüsgen / und ein Enkelkind

Enkelkind
W.-Biebrich (Wiesbadener Str. 35),
den 22. November 1743
Die Beerdigung tindet statt: am
Donnerstag, 25. November, 14.38;
Uhr, auf dem Friedhof W.-Biebrich.
Das Traueramt ist am gleichen
Tage, 7 Uhr, in der Marienpfarrk.

# Der Herr über Leben und Tod hat am 15. November 1945 nach schwe-rem Krankenlager meinen lieben Mann, unseren treusorgenden Vater

Jakob Gries in die Ewigkeit abgerufen. Die Beerdigung fand nach seinem Wunsche in aller Stille statt. Allen, Wunsche in alier Stille stett. Allen, die uns in diesen Tagen durch ihre Teilnahme aufzurichten versuchten, danken wir auf diesem Wege herz-

Im Namen aller Trauernden Frau Marie Gries Wwe., geb Oestreich

Wiesbaden (Westerwaldstraße 18), den 20. November 1943

Nach schwerem, mit Geduld er-tragenem Leiden, entschliet am 21. November 1945 meine gute Frau, unsere herzensliebste Mutter, chwiegermutter, Großmutter und

#### Eva Birkenstock

geb. Reifert

m Alter von 68 Jahren. in tiefem teid: Heinrich Birken-stock / Rudolf Birkenstock und Frau Else, geb. Krämer / Georg Forst und Frau Hilde, geb. Bir-kenstock / und Enkelkinder Anni und Schorchi Forst / Bruder Karl Reifert

Viesbaden, Stadt der KdF,. Braun-Beerdigung findet am Mittwoch, 25. November 1943, 8.45 Uhr, auf dem Nordfriedhof statt.

### Nach langem schwerem, mit gro Ber Geduld ertragenem Leiden ent schliet am 21. November 1943 meine liebe gute, unvergeßliche Frau, unsere treusorgende inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmut-Mutter, Schwiegermutter, ter, Urgroßmutter, S Schwägerin und Tante

#### Frau Marie Lang

geb. Stumpf im 78. Lebensjahre. Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schla-

en.
In tiefem Schmerz: Hermann Lang
(Gette) / Wilhelm Lang und Frau
Amaile, geb Schreiner / Hermann Lang und Frau Sofie, geb.
Lotz / Max Störkel u. Frau Paula,
geb. Lang / Alfred Duchemin und
Frau Auguste, geb. Lang , gebat geb. Lang / Alfred Duchemin und Frau Auguste, geb. Lang / nebst Enkeln und Urenkeln

Wiesbaden (Adlerstraße 67), Paris, W.-Biebrich, Frankfurt a. M.-Höchst, den 22. November 1945 Die Beerdigung findet am Donners-tag, 25. November, 8.45 Uhr, vom alten Friedhof aus auf dem Nord-friedhof statt Am Sonntag, 21. November 1945, verschied nech kurzem Leiden un-ser lieber Vater, Schwiegervater, Groövater, Bruder und Schwager

#### Josef Witzel

im 85. Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebener

Wiesbaden (Hasenstraße 2) Die Beisetzung findet am Mittwoch, 24. November, 15.45 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Das Traueramt findet am Donnerstag, um 8 Uhr, in der Kilianskirche statt

Am 18. November 1943 entschlief sanft nach kurzem Kranksein mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

#### Herr Wilhelm Unverzagt

m 89. Lebensjähre. Im Namen der Hinterbliebener Frau Elise Unverzagt, geb. Braun Wiesbaden (Langgasse 30), den 23. November 1943 Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden

Nach Gottes Willen verschied an November 1945 unerwartet un sere innigstgeliebte Mutter, Schwie-germutter und Großmutter

#### Frau Gertrude Albrecht

geb. Freeman In tiefem Schmerz: Winifred Dönges, geb. Albrecht / Reginald Albrecht / Adolf Dönges / Jise Albrecht / und Enkelin Ursula Wiesbaden (Luxemburgstraße 3) Die Einäscherung findet am Mitt-woch, 24. November, 11 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

nach langem schwerem Leiden ur sere liebe gute Mutter, Großmut ter, Schwägerin und Tante

#### Frau Margarethe Schmidt geb. Harbach Inh. des silb. Ehrenkreuzes der deutschen Mutter

wood Frau Else, geb. Heid / Georg Schmidt und Frau Else, geb. We-gener / Karf Schmidt und Frau Erna, geb. Schmidt / Grete Schmidt / Julius Schmidt u. Frau Gertrud, geb. Sulzbach und elf Enkel

Wiesbaden (Oranienstrafie 47) Beerdigung: Mittwoch, 24. 14 Uhr, Südfriedhof

## beitsreichen Leben unsere liebe gute, treutorgende Mutter, Schwie germutter, Großmutter, Schwester Schwägerin Tente und Kusine, Frau Nikolaus Brand

Else, geb. Sterlinko,

Heute verschied nach einem at

m Alter von 47 Jahren. in stiller Trauer: Jakobus Brand und Frau / Klaus Brand, Ober-zahlmeister, u. Frau Kethrinchen, geb Nieles / Martha Fellmer, geb. Brand / Josef Fellmer und fünt Enkel

Eliville, Wittlich Kapstedt, den 20. November 1943 Boerdigung vom Traverhause Elf-ville, 5. walbricher Straffe 13a, am Mittwoch, 24. November, 15. Uhr. Das Traueramt ist am gleichen tage um 8. Uhr.

#### Tauschverkehr

grobe Wickin

spielzeug). H 2132 WZ.

Ansteckhadel (Silber) mit 2 Koralien, Montag 10—12.50 Uhr verlor, Abrug-geg, Belohn, Bethge, Wielandstr. 20 wagen (mègl, Korb-

Gelber FL-Bezugschein v. Langgasse Kleiderschrank. Zu-

Glacéhandschuhe, br., mit Wolle ge-füttert, verloren. Geg. gute Bel. ab-rugeben. Hindenburgallee 34, I. H.-Handschuh, recht., br. Glacé, verl. Geg. Bel. abzug. Goebenstr. 9, Hof I.

Jeser Herr, welcher am Freitag, geg. 18.15 Uhr im Friseurgeschäft Schwel-becker, Mauritiusstraße, eine Akten-tasche vertauschte, wird geb. dies, bei Schneckenburger, Frankenstr. 18, 1. 8t., geg. Rückg. s. Tasche abzug. Schirmmütze gefunden haben

Herrenhandschuh, recht., Leder, gef., auf dem Weg Dotzheimer bis Adolf-

# Silberhase, groß, zu Zuchthäsin ges Zuschrift an Emil Müller, Gneisenau stroße 11